

JOURNAL



2022

- ▶ **Aus dem Verein**
Jahreshauptversammlung
- ▶ **Jugendförderung**
Klettern im Steinbruch
- ▶ **Radtouren:**
Mit Helm unter Helms Führung
- ▶ **Wandern mit Albert**
und den ruhelosen Rentnern
- ▶ **Alpine Höhepunkte**
Musauer Alm , Lechtal u. a.
- ▶ **Südtirol und Mosel**
Wandertage in der Vorschau



Mitteilungen und Programm

der Sektion Rothenburg o. d. Tauber e. V.

***Umweltschutz –
nicht nur ein Wort
Wir machen mit!***

ebalta

Lösung zur Form

Wir freuen uns auf Sie!

ebalta Kunststoff GmbH
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 98 61 / 70 07-0 • www.ebalta.de

INHALT

AUS DEM VEREIN

Seite

Vorwort	3
Adressen Vorstand & Verein	4
Grußwort	5
Abgesagt	6
Jahreshauptversammlung	7-9
Ferienprogramm	10
Neue Mitglieder	12
Ehrungen im Verein	13
Geburtstage	14
Mitgliedsbeiträge	15
Helm´s Radtouren	16-20
Workout Klettern	21
Musauer Alm	22-23
Jdav Vollversammlung	24
Jdav Sportklettern	25
Lechtaler Alpen	26
Termine	27-28
Aufnahme-Antrags-Formular	29-30
Ammergauer Alpen	32
Wir betrauern unsere Verstorbenen	33
Wandern mit Albert	34-38
Hohe Tauern	39-41
Südtirol-Wanderung	42-45
Nachruf I. Pohl	46
Vorschau Südtirol	47
Vorschau Mosel	48
Ruhelose Rentner	49-51
Besinnlichers	52
Adress-Änderung	53
Aus der Redaktion	54



Sie sind wieder da...

Lassen wir sie mal vorbei - hoffentlich wird das Foto auch scharf - wir wollen schon im DAV-Heft gut ausschauen!

Liebe Bergfreunde und Bergfreundinnen, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Alpenvereins!

Dieses Jahr war zum Glück wieder ein wenig Leichtigkeit eingekehrt. Nach den starken Corona Einschnitten konnte man sich wieder leichter und befreiter Treffen. Wir haben alle spüren müssen wie stark solche Einschränkungen einen persönlich treffen können und auch die Gestaltung der Freizeit auf den Kopf stellt.

In dieser Zeit kamen auch stille Abschiede hinzu. Aus Sicht des Vereins hat es vor allem unsere Gruppe der Ruhelosen Rentner mit Hans-Karl Frei und Irmgard Pohl getroffen. Beide hinterlassen eine große Lücke - wir werden uns aber immer an die schönen Stunden mit den beiden erinnern.



Umso bewusster kann uns das machen, wie wertvoll die kleinen Dinge sind und wie unschätzbar wichtig die Zeit ist, die wir nun wieder einfacher miteinander verbringen dürfen. Ein großer Dank gilt all unseren Gruppenleiter*innen, allen Ehrenamtler*innen und unermüdliche(n) Helfer*innen die zahlreiche Aktionen und Aktivitäten ermöglichen. Wie stetig manch eine(r) seine Angebote immer aufs Neue anbietet und weiterführt ist beeindruckend. Es freut mich auch, zu sehen, wie die Ruhelosen Rentner sich neu aufstellen und es weitergeht.

Neuigkeiten gibt es auch in Bezug auf den Boulderraum: Wir befinden uns auf der Zielgeraden der Bürokratie. Der Antrag auf Nutzungsänderung sollte bald abgeschlossen sein und es geht dann um die konkrete Umsetzung. Persönlich freue ich mich schon, wenn wir endlich den Stift gegen Säge und Akkuschrauber eintauschen können und unsere Jugend eine lokale Trainingsmöglichkeit hat.

Allen Lesern wünsche ich eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Felix Puchinger

Felix Puchinger

www.alpenverein-rothenburg.de

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Geschäftsstelle Rothenburg:

Klingenschütt 9
91541 Rothenburg o. d. T.
Telefon: (09861) 9 74 60 67
Fax: (0 98 61) 9 36 84 10
www.alpenverein-rothenburg.de
e-mail: dav.rothenburg@web.de

Geschäftsstelle Hauptverein:

Von-Kahr-Strasse 2-4
80997 München
Telefon: (089) 1 40 03 - 0
Fax: (089) 1 40 03 - 23
e-Mail: info@alpenverein.de
Internet: www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen:

DAV	089 29 49 40
OeAV	0043 512 58 78 28
AVS	0039 0471 99 99 55
OHM	0033 450 53 22 08
(Chamonix)	

Notruf per Handy europaweit: 112

Alpine Wetterberichte:

Wetterbericht des DAV für die
gesamten Alpen:
089 29 50 70

Persönliche Beratung Innsbruck:
Mo-Sa, 13-18 Uhr
0043 512 29 16 00

Schweiz
vom Ausland:
041 848 800 162
Inland (Handy) 162
Frankreich 0033 892 680 274
Südtirol 0039 0471 27 11 77

Sektion Rothenburg o. d. T. 1903 e. V. im Deutschen Alpenverein

1. Vorsitzender

Felix Puchinger,

2. Vorsitzender

Hubert Wenninger,

3. Vorsitzender

Werner Oberndörfer,

Schatzmeisterin

Isabel Gil Bueno (alias Pave)

Schriftführer

Kommissarisch: Detlef Cylius,

Mitgliederverwaltung

Brigitte Schubert,

Jugendreferent

Pierre Breitwieser,

Jugendleiterin

Hannah Pfister;

Wanderwart

Albert Hainke,

Ausbildungsreferent

Felix Puchinger,

Redaktion DAV-Journal

Sektion Rothenburg

Hubert Wenninger,

Bankverbindungen

VR-Bank Mittelfranken West eG
IBAN: DE12 7656 0060 0008 9927 70
BIC: GENODEF1ANS

Sparkasse Ansbach/Rothenburg ob der Tauber
IBAN: DE55 7655 0000 0000 1092 07
BIC: BYLADEM1ANS

Alpenvereins-Magazin „Panorama“ Digital oder Papier!

Alle DAV-Mitglieder haben die Möglichkeit zu wählen, ob sie das Magazin des Deutschen Alpenvereins „Panorama“ in digitaler oder in Papierform beziehen möchten. Wenn Sie sich für „Digital“ entscheiden, informiert sie der DAV-Bundesverband jeweils per E-Mail, sobald eine neue Ausgabe herausgegeben wurde. In dieser E-Mail werden auch die verschiedenen Bezugsmöglichkeiten erläutert. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit die Bezugsform von „Panorama“ jederzeit zu ändern. Wenn sie den Erhalt von Papier auf Digital umstellen möchten, informieren Sie uns bitte per E-Mail an dav.rothenburg@web.de



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Journals 2022, sehr geehrte Mitglieder der DAV-Sektion Rothenburg,

auch 2021 war kein einfaches Jahr für die DAV-Sektion Rothenburg. Nach wie vor war Corona präsent und nach wie vor waren und sind gerade die Aktivitäten Ihrer Sektion sehr gefragt. Der schmerzliche Verlust von Hans-Karl Frei Ende 2020 und von Irmgard Pohl in 2021 hinterließen



zunächst eine große Lücke. Dennoch, auch hier haben Sie nicht aufgesteckt und es ist Ihnen sogar gelungen, neue Personen an diese – speziell in der gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung sehr wichtigen – Positionen zu bringen. So können die „Ruhelosen Rentner“, die „Wandergruppe“ und die „Fahrradgruppe“ weiterhin die sportlichen – aber eben in solchen Zeiten auch äußerst wichtigen sozialen Aktivitäten nachhaltig betreiben. Und wie man hört in Gruppenstärken von teilweise über 40 Begeisterten. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch und meinen Respekt!

Sie haben auch Großes vor. Mit Ihrer Boulderhalle sind Sie ein gutes Stück weitergekommen und Sie haben ein geeignetes Objekt gefunden, um diese gut anfahrbar zu betreiben. Ich drücke Ihnen fest die Daumen, dass es bereits 2022 zur offiziellen Eröffnung kommt. Für die Jugend wird das bestimmt eine spannende neue Möglichkeit der Freizeitgestaltung, aber auch des Trainings sein. Und für die Jugend haben Sie auch im Ferienprogramm gezeigt, dass die Nachfrage nach solchen Aktivitäten in Schüler- und Jugendkreisen deutlich zu spüren ist. Sie waren ausgebucht!

Da ich auch erfahren habe, dass Sie Mithelfer im täglichen Ablauf genauso suchen wie Gönner bei Ihren anstehenden Aufgaben, wünsche ich Ihnen recht viel Erfolg bei dem, was Sie bald bewegen möchten. Ich bin überzeugt, dass Sie auch diese Herausforderungen so bravourös meistern werden wie die zurückliegenden.

Herzlichen Dank an alle, die hier mit anpacken!


Dr. Markus Naser
Oberbürgermeister



Inhaber: Dietmar Wirth e.K.
91583 Diebach - Wolfsauer Straße 9
Tel. 09868/328 - www.autowirth.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der DAV-Sektion Rothenburg o. d. T.
DAV Sektion Rothenburg e.V., Klingenschütt 9, 91541 Rothenburg o.d.T.
Tel.: 09861 / 9746067 • eMail: dav.rothenburg@web.de
www.alpenverein-rothenburg.de • boulderraum.net
Artikel/Anzeigen an: dav.rothenburg@web.de • Auflage: 1500

Die mit Namen oder Signum gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, es ist somit nicht automatisch auch die Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.
Redaktionsschluss Heft 2023: 15.10.2022
Bildrechte bei den jeweiligen Autoren bzw. beim DAV
Kordinator und Redaktion DAV: Hubert Wenninger
Layout / Grafik / Bild: Heinz R. Will, Rheinmünster

Abgesagt !!!

Dieses so harmlos klingende Wort hat unser Vereinsleben im vergangenen Jahr wieder kräftig durcheinandergewirbelt.

So mussten wir neben der November-Tageswanderung und der Wanderung der Ruhelosen Rentner auch unsere Adventsfeier mit Fackelwanderung nach Detwang ausfallen lassen. Und das, obwohl wir zusammen mit Pfarrerin Frau Claudie Schlottke wöchentlich neue Möglichkeiten einer Corona-konformen Andacht erörtert hatten. Schade, dass diese kurze Zeit des Innehaltens in der hektischen Vorweihnachtszeit nicht möglich war.

Mein Lieblingswort in dieser schweren Zeit lautet übrigens „Bayrische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung“.

Wer sich so etwas einfallen lässt, muss schon gehörig was draufhaben. Mir jedenfalls erschließt sich dieses Bandwurmwort bis heute nicht.

Auch im neuen Jahr waren unsere Aktivitäten anfangs nicht möglich. So fielen mehrere Tageswanderungen, Tagesradtouren, Wanderungen der Ruhelosen Rentner, ein Infoabend, die Mehrtagesradtour an Himmelfahrt, Klettern, Wandern und Paddeln der Jugend in der Fränkischen Schweiz, sowie die Mehrtageswanderfahrt an die Mosel, den angeordneten Ausgangsbeschränkungen zum Opfer.

Erst ab dem 11. Juni 2021 war endlich das „Ende der Ruhe“ erreicht und wir konnten unsere gemeinsamen Aktivitäten wieder plangemäß starten. Bei den ersten Terminen war einerseits eine große Freude, dass man sich wieder treffen und gemeinsam etwas unternehmen kann und andererseits waren doch auch Bedenken wegen der schlimmen Pandemie spürbar. Aber zum Glück ist uns kein Fall einer Ansteckung bei den von uns organisierten Terminen bekannt geworden.

Hoffen wir, dass durch die Impfungen und die Vorsichtsmaßnahmen die weitere Ausbreitung der Covid-19-Pandemie doch eingeschränkt werden kann.

Albert Hainke

Jahreshauptversammlung der DAV-Sektion Rothenburg



Felix Puchinger begrüßt, Mitte: Isabel Gil Bueno, rechts: Hubert Wenninger

Nach 2,5 Jahren hat die Sektion Rothenburg des Deutschen Alpenvereins wieder eine Jahreshauptversammlung im Akzent-Hotel Schranne durchführen können. Mit der Berücksichtigung der Corona-Richtlinien und der neuen 3-G-Regelung konnte 1. Vorsitzender Felix Puchinger zahlreiche Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßte er die langjährigen Mitglieder, welche geehrt wurden.

In der Totenehrung gedachte er an alle Verstorbenen der Sektion mit den Worten: Man kann keinen Menschen ersetzen – jeder ist ein Unikat. Mit großem Bedauern hat die Sektion mit dem Wanderführer Hans-Karl Frei und dem Ehrenmitglied Irmgard Pohl die Führungskräfte der „Ruhelosen Rentner“ verloren, beide hinterließen eine große Lücke. Es freute die Vorstandschaft, daß aus den eigenen Reihen Mitglieder bereit waren, die Aufgabe zu übernehmen.

In dem Jahresbericht 2020 präsentieren Felix Puchinger und Hubert Wenninger in Wort und Bild von den Unternehmungen der Sektion. Wegen der Corona-Pandemie mußten leider einige geplante Aktivitäten ausfallen. Trotzdem gab es in allen Abteilungen sportliche Tätigkeiten, von welchen hier berichtet wurde. Wie jedes Jahr hatte die Alpin-Abteilung wieder den Steinbruch zum Klettern für die Kinder des Ferienprogrammes geöffnet.

Im Bericht der Vorstandschaft berichtete Puchinger von einer weiter gestiegenen stolzen Mitgliederzahl, welche nun bei 1.156 Mitgliedern liegt. Er erläuterte die Situation des geplanten Boulderraumes und stellte die Räumlichkeiten und die vorgesehene Boulderfläche für den Bau vor. Auch ein Kostenplan mit der notwendigen Investition steht bereits. Es gibt

allerdings noch viel zu tun, um die Maßnahme im nächsten Jahr umzusetzen. Viele Schüler und Jugendliche freuen sich auf diese neue Möglichkeit der Freizeitgestaltung.

Den Kassenbericht stellte Schatzmeisterin Isabel Gil Bueno vor. Sie berichtete von einem ausgeglichenen Haushalt und von einer Rücklage für die geplanten Maßnahmen. Sowohl die Kasse, als auch die gesamte Vorstandschaft wurde von der Versammlung einstimmig entlastet.

Bei den wieder anstehenden Neuwahlen



Ehrung Dieter Melzner für 50 Jahre Mitgliedschaft

der Vorstandschaft kam es zu folgendem Ergebnis: Erster Vorsitzender Felix Puchinger, Zweiter Vorsitzender Hubert Wenninger, Dritter Vorsitzender Werner Oberndörfer, Schatzmeisterin Isabel Gil Bueno, Beisitzer*in Brigitte Schubert und Albert Hainke. Lediglich der Schriftführer konnte nicht besetzt werden. Das Amt wurde bisher von Marko Radestock ausgeführt, welcher aus beruflichen Gründen dies abgab. Alle Gewählten nahmen das Amt an und der neu gewählte 1. Vorsitzende Felix Puchinger erwähnte anschließend, daß er sich über neue Gesichter und jegliche Unterstützung freut.



Ehrung Wolf Burger, für 60 Jahre Mitgliedschaft

Dann stand der Punkt Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm. Da Coronabedingt diesmal 2 Jahre zusammengefasst wurde, waren es diesmal über 60 Ehrungen: 44 Jubilare wurden für 25 Jahre, 14 Jubilare für 40 Jahre, Dieter Melzner für 50 Jahre und Heinz Ohr und Wolf Burger für 60 Jahre Treue zur Sektion geehrt.

Felix Puchinger bedankte sich bei allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Vorstandschaft, Freunden und Gönnern der Sektion.

Hubert Wenninger



Bericht des Kassenprüfers Fritz Heilmann



Bilderbogen der Jahreshauptversammlung am 17.September 2021



Im Nachgang der Jahreshauptversammlung wurde doch ein neuer Schriftführer gefunden. Detlef Cylus hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe in der Vorstandschaft unserer Sektion zu übernehmen. Er wird dieses Amt erstmal kommissarisch ausführen. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung am 18. März 2022 wird er offiziell der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen.

Die Vorstandschaft

Folgende Termine sind im „Akzent Hotel Schranne“ reserviert:

Jahreshauptversammlung
18. März 2022, 20 Uhr

**Adventsfeier in Detwang/
Hotel Schranne**

3. Dezember 2022
Treffpunkt 18.15 Uhr, Klingentor

HANS KRAUß **Zimmerei - Sägewerk**

- DACHSANIERUNG
- INNENAUSBAU
- TREPPENBAU
- SÄGEWERK
- HOLZBAU



www.zimmerei-krauss.de
info@zimmerei-krauss.de

REICHSSSTADT Apotheke **MARIEN Apotheke**



Leistungen

- ganzheitliche pharmazeutische Betreuung (vollumfassende Beratung, Arzneimittelinteraktionsmanagement)
- Herstellung von patientenindividuellen Arzneimitteln (sterile Infusionslösungen, Salben, Cremes, Kapseln, Lösungen, Suppositorien)
- Phytotherapie
- Gesundheitscheck (Blutdruck, BMI, Blutzucker)
- Homöopathie/Biochemie
- Aromatherapie
- Kosmetikberatung
- Reise- und Impfberatung
- über 14.000 Arzneimittel für Sie vorrätig
- kostenloser Lieferservice
- ... und vieles mehr!

Reichsstadt-Apotheke | Ansbacher Straße 2 | 91541 Rothenburg
Marien-Apotheke | Marktplatz 10 | 91541 Rothenburg

www.rothenburg-apotheken.de

Kinder-Ferienprogramm: Ein Kletternachmittag im Steinbruch

Die Sektion Rothenburg hat auch dieses Jahr wieder am Ferienprogramm der Stadt Rothenburg teilgenommen und den Ferienkindern einen Kletternachmittag im Steinbruch angeboten. Dieser fand am Freitag, den 30. Juli 2021, statt und ist mittlerweile schon 30 Jahre Tradition. Dazu hatten sich 10 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche angemeldet. Wegen den vorgegebenen Corona-Maßnahmen waren auch in diesem Jahr leider nicht mehr Teilnehmer zugelassen.

Nach dem Ausrüsten mit Klettergurt, Helm und Karabiner gab es eine Unterweisung zum Umgang mit den Sicherheitseinrichtungen und das richtige Einbinden vor dem Klettern. Auch das Überwinden von Ängsten in der Felswand will gelernt sein. Danach ging es gleich in die Vertikale und die Jungkletterer konnten ihr Können in den verschiedenen Routen der Kletteranlage unter Beweis stellen. Die aktiven Heranwachsenden lernten hier eine weitere Spielart des Bergsports.



Gesichert wurde nach der Toprope-Methode. Bei dieser Sicherungsform bleibt das Seil oben im Umlenkhaken eingehängt und der Partner sichert den Kletternden vom Boden aus. Dabei kann der Kletterer jederzeit ohne Sturz das Seil nutzen, um sich auszuruhen oder von seinem Sicherungspartner wieder auf den Boden abgelassen zu werden.

Nach 2 Stunden konnten wir die etwas müden aber glücklichen Kids in die wohl verdienten Ferien verabschieden. Die positive Resonanz der Teilnehmer spornt uns jedes Jahr aufs Neue an, genauso wie der Zusammenhalt von den vielen Ehrenamtlichen. Allen Helfern ein großes Dankeschön.

Hubert Wenninger



WAHRE WERTE.
ECHTE MEISTER.



Schreiner
Bayern

Zuhause ankommen
ist das Schönste.

Rothenburger Str. 15 | 91610 Insingen
Telefon: 0 98 61 / 9 50 99 - 0 | Fax: 8 65 99
www.korder-innenausbau.de



Breitenbücher
BAUGESCHÄFT
SCHOTTERWERK

Breitenbücher GmbH | Schulstr. 14 | 91628 Steinsfeld
Telefon 098 61/23 96 | Fax 098 61/64 03 | www.breitenbuecher-gmbh.de




BAUGESCHÄFT
▪ Neubau ▪ Umbau
▪ Renovierungen

SCHOTTERWERK
▪ Natursteine
▪ Splitte ▪ Schotter



**Farbenwelt
Mangold**

Kontakt:
Erlbacher Straße 107
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 098 61/87040-30
Mail: info@farbenwelt-mangold.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 07.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.30 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

anschlagbar bunt!

IHR SPEZIALIST FÜR

MALERBEDARF
TAPETEN
FARBENMISCHUNG

HOLZÖLE
VOLLWÄRMESCHUTZ

FASSADEN- UND INNENPUTZE
FESTOOL-WERKZEUGE
BODENBELÄGE
SCHREINERBEDARF

IHR FARBENGROßHÄNDLER

LPG Autogas - um Schadstoffe zu reduzieren

Seit 2006 leisten wir einen deutlichen Beitrag zur Verringerung von Emissionen!

Tanken Sie rund um die Uhr mit **Kunden- EC- oder Kreditkarte** in:

Rothenburg o. d. T.: Erlbacher Straße 98, Gewerbegebiet Süd

LPG Autogas **Franken**
G m b H

Tel.: (09861) 97 63 70 • Mobil: (0175) 90 52 48 6 • Autogas.Franken@t-online.de

Unsere neuen Mitglieder 2021

Manuel Schaffert und Astrid Pümmerlein,
Neusitz

Jonas Guttendörfer und Katarina Hübsch,
Rothenburg

Helga Bernhardt,
Rothenburg

Lars und Maximilian Oberndörfer,
Insingen

Andreas Prehmus und Petra Kern,
Rothenburg

Elke Wedel,
Rothenburg

Nadine Kübler,
Murrhardt

Carola Rollmann,
Weikersheim

Franziska Bürkle und Marcel Huss,
Wolpertshausen

Eva Vierneisel,
Lauda-Königshofen

Tamara Schmelz und Markus Amrehn,
Riedenheim

Carmen und Eugen Hauber,
Schrozberg

Dominik Welzel,
Creglingen

Sebastian Selzer,
Berlin

Stefan Wirth,
Schorndorf

Hans-Jürgen Veigel,
Dörzbach

Dayane Goulard Bunhak Santos,
Rothenburg

Lisann Wöhrle,
Hannover

Sylvia Knoll-Perterson,
Rothenburg

Jonas Hanselmann,
Blaufelden

Arno und Tijana Metz mit Lisa und Marius,
Rothenburg

Saskia Dänzer,
Wettringen

Jannick Göller und Janina Staudt,
Tauberbischofsheim

Verena Kossowski und Christopher Ries,
Lauda-Königshofen

Nicole Dürr,
Rothenburg

Kevin Schneider,
Rothenburg

Peter Zimmermann,
Oberstetten

Felix Grund,
Wörnitz

Janis Hörber,
Gebaßel



Herzlich willkommen im DAV!

Ehrungen

Mitglied im DAV sind...

- seit 60 Jahren

Erika Pyczak, Rothenburg
Lise Pein, Rothenburg

- seit 50 Jahren

Dieter Melzner, Rothenburg
Jürgen Ziegler, Rothenburg
Thomas Pyczak, Ammerbuch-Entringen
Reinhard Mangold, Adelshofen
Werner Hegner, Wettringen
Dieter Anklamm, Blaufelden

- seit 40 Jahren

Manuela Schottner, Kirchheim b. München
Ewald und Ingeborg Seifert, Rothenburg
Andrea Raab, Rothenburg
Ernst Bauer, Schrozberg
Bernd Stoltz, München
Ellen Schneider, Schrozberg
Michaela und Manfred Meissner, Schwabach
Matthias Rank, Rödersdorf
Rolf Schneider, Schrozberg

- seit 25 Jahren

Peter Ebert, Lohr
Elsbeth Freiman, Buch am Wald
Richard Wagner, Rothenburg
Irmgard Mittermeier, Rothenburg
Katja und Hannes Probst, Rothenburg
Renate Nagel, Uffenheim
Wilhelm Sorg, Oberöstheim
Walter, Petra, Bärbel und Florian Lutz,
Traisdorf

85

Eleonore Hübsch, Rothenburg
Erika Pyczak, Rothenburg
Jutta Wittmann, Rothenburg
Ewald Seifert, Rothenburg
Heinz Heidingsfelder, Rothenburg
Lise Pein, Rothenburg

80

Helga Bernhard, Rothenburg
Heinz Streichert, Garbsen
Dieter Melzner, Rothenburg
Ingrid Hatz, Ohrenbach
Karin Ogon, Rothenburg
Berthold Beierlein, Blaufelden
Elfriede Stoll-Pfeffer, Schillingsfürst
Helmut Wüst, Bad Mergentheim

75

Marianne Wagner, Rothenburg
Arnold Petersen, Rothenburg
Werner Hegner, Wettringen
Elisabeth Jungbluth, Rothenburg
Jürgen Dabrowski, Rothenburg
Jutta Schrenk, Rothenburg
Renate Seidel, Unterbreitenau
Günter Gross, Uffenheim
Wilhelm Schmidt, Uffenheim
Monika Kretschmer, Rothenburg
Christa Ott, Lohr
Walter Kirsch, Burgbernheim
Gertrud Dietterle, Rothenburg
Ernst Lippert, Gastenfelden

70

Elsbeth Ebert, Rothenburg
Norbert Martin, Neusitz
Friedrich Wollmershäuser, Schrozberg
Hans Popp, Bieberehren
Hanskarl Weber, Gastenfelden
Friedrich Stöhr, Schrozberg-Leuzendorf
Barbara Giebler, Niederstetten
Kurt Stier, Niederstetten
Hermann Metzger, Niederstetten
Wolfgang Reinhard, Creglingen
Walter Doberer, Schrozberg
Rudi Klara, Bockenfeld
Herbert Kallert, Wilhermsdorf
Gerlinde Kurmann, Markt Erlbach
Richard Wagner, Rothenburg
Helmut Leitner, Niederstetten
Rudolf Rohn, Rothenburg
Rudolf Mend, Custenlohr
Doris Hanser-Bonk, Rothenburg
Norbert Brenner, Rothenburg
Wilfried Spriegel, Rothenburg
Hans Erik Lichtblau, Herrenzimmern

65

Dieter Krüger, Neusitz
Ute Sasowsky, Creglingen
Ilse Fahrig, Rothenburg
Wilhelm Merklein, Gebsattel
Winfried Koschnicke, Martinsheim
Albert Hainke, Bockenfeld
Reinhold Löhr, Niederstetten
Brigitte Müller, Steinsfeld
Werner Mauer, Rothenburg
Birgit Dietrich, Kitzingen
Rolf Großmüller, Satteldorf-Beeghof
Angela Stoll, Neusitz
Günter Raab, Rothenburg
Reinhard Mangold, Tauberzell
Petra Lutz, Traisdorf
Anneliese Nehfischer, Schillingsfürst
Beate Marx, Bad Mergentheim
Elsbeth Freiman, Buch am Wald
Wilfried Hermann Marx, Bad Mergentheim
Arno Wild, Rothenburg

60

Ursula Lasch, Königsbrunn
Frank Seifer, Algermissen
Birgit Weißmann, Bad Mergentheim
Jürgen Kriks, Lauda-Königshofen
Andrea Raab, Rothenburg
Ramona Swoboda, Diebach
Peter Schilling, Melbeck
Iris Schüttler, Rot am See
Thomas Löhner, Neusitz
Vera Brockhaus, Wiehl
Renate Nagel, Uffenheim
Christa Zeller, Mulfingen
Jürgen Klopfer, Oberdachstetten
Hans Christoph Brockhaus, Wiehl
Ingrid Vetter, Bad Mergentheim
Margit Klenk, Schrozberg
Bent Endriss, Mainbernheim
Siegfried Schreiner, Schrozberg
Harald Kümmerer, Schrozberg
Kerstin Kosche, Ostfildern
Erika Rohn, Oberndorf

50

Arno Metz, Rothenburg
Bernd Wedde, Satteldorf
Katarzyna Wysocki, Insingen
Rainer Eckert, Weikersheim
Jochen Kilian, Rothenburg
Achim Ruhl, Ippenheim
Margit Gröhler, Obersontheim
Thomas Reinhard, Windelsbach
Martin Rohn, Untergailnau
Marcus Luksch, Niederstetten
Elmar Büttner, Wörnitz
Isabel Gil Bueno, Rothenburg
Grzegorz Wysocki, Insingen
Alex Schulz, Schillingsfürst
Claudia Büttner, Wörnitz

DAV Sektion Rothenburg o. d. T.

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:

A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	51,00 €
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	26,00 €
B-Mitglied	A-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	26,00 €
B-Mitglied	Senior/in über 70 Jahre (auf Antrag)	26,00 €
C-Mitglied	Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	13,00 €
D-Junioren	Junior/in (19 bis 25 Jahre)	26,00 €
J-Jugendbergsteiger	14 bis 18 Jahre	13,00 €
J-Kinder	Kinder unter 14 Jahre, deren Elternteil nicht der Sektion angehören	13,00 €
J-Kinder	unter 14 Jahre, ein Elternteil Mitglied	0,00 €
Familienbeitrag	beide Elternteile und deren Kinder bis 18 Jahre	77,00 €

Aufnahmegebühren

A-/B-/C- Mitglieder	6,00 €
Junioren/innen und Jugendbergsteiger/innen	3,00 €
Kinder	2,00 €



- Imkerei
- Imkereibedarf

Volker Schübler

Öffnungszeiten:
Donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr
Samstags: 9.00 - 12.00 Uhr

Bockenfeld 46 · 91607 Gebstättel · Telefon (0 98 61) 93 30 34

Helms Radtouren® 2021

Unser Slogan lautet:
„Fahrradhelm ist Pflicht“.

1. Fahrradtour 2021 der Sektion Rothenburg o.d.T. unter der Führung von Helmut Einfalt, genannt „Helm“.
Einzige Grundbedingung: keine/r fährt ohne Fahrradhelm!

Schrozberg

Am Sonntag, dem 27. Juni 2021, um 08.30 Uhr war es wieder soweit, dass trotz noch andauernder Corona-Pandemie eine gemeinsame Fahrradtour gestartet werden konnte. Die noch geltenden Sicherheitsmaßnahmen, wie Abstände einhalten, sind beim Radfahren sowieso gegeben. Und Maskenpflicht besteht während des Radfahrens nicht.

Am Treffpunkt, Lidl-Parkplatz in Rothenburg, kamen 14 Fahrradwillige zusammen. Davon waren 3 Frauen, die es sich zutrauten, bei den Männern mitzuhalten. Obwohl die Tour so gestaltet wird, dass wirklich jede/r mithalten kann. Es soll ja keine Leistungstour sein, nein, sondern eine vergnügliche Fahrradtour für alle Teilnehmer. Die Praxis hat aber schon gezeigt, dass so manche Frau den Männern davonfährt.

So fuhren wir, bei herrlichem Sommerwetter über Gebsattel auf die „Alte Bahnlinie“, weiter nach Insingen – Hausen am Bach – Brettheim – Saalbach – Sigisweiler und nach Schrozberg. Im schattigen Schlosspark machten wir die verdiente Mittagspause und verzehrten unsere mitgebrachten Mahlzeiten. An dem Gefahrenzeichen „Eiswurf“, aus der Straßenverkehrsordnung, unmittelbar am Straßenrand, was ja jeder Führerscheininhaber kennt, konnten wir jetzt zur Sommerszeit bedenkenlos weiterfahren.

Die Nachmittagstour führte uns weiter über Wiesen gesäumte Feldwege über Bovenzenweiler zur Gold-Ochsenbrauerei nach Spielbach.

Dass man hier nicht ohne Rast vorbeifahren kann, versteht sich von selbst. Allerdings mussten wir uns an den Tischen in der prallen Sonne hinsetzen, weil die Schattenplätze alle besetzt waren. Sonnenschirme wären ein Segen gewesen, waren aber keine da. Die servierten

Gold-Ochsenradler mussten dementsprechend schnell getrunken werden, damit sie nicht Umgebungstemperatur annahmen. Als dann die ersten Mittagsgessens-Gäste die Schattenplätze verließen, wechselten wir rüber.

Anschließend fuhren wir dann über Leuzenbronn – ohne Einkehr – zurück nach Rothenburg. Mit ca. 65 gefahrenen Kilometern war es eine sehr schöne Tagesradtour durch das

sehr schöne landschaftlich geprägte Hohenlohe Frankenland. Unser Dank richtet sich an unseren Tourenleiter „Helm“.

Besonders auffallend war, dass fast alle Neben- bzw. Ortsverbindungsstraßen asphaltiert sind und wir wenige naturbelassene Feldwege befahren mussten. In den Wäldern, in denen Sonnenstrahlen kaum den Boden erreichen, waren vom letzten Regen entsprechende Pfützen und aufgeweichte Wege. Die Reiseziele Mallorca oder Ibiza seien wohl jedem bekannt. Frage man aber jemanden, ob er wisse wo Bovenzenweiler liege, bekomme man nur Achselzucken als Antwort. Ohne Navi würde es keiner finden. Nur so viel zur Heimatkunde.

Werner Skrubel



25. Juli 2021

Über Kaubenheim nach Ipsheim und zurück

Am Sonntagmorgen um 08.30 Uhr startete die Radfahrgruppe in Rothenburg am Lidl-Parkplatz. Es waren 6 Teilnehmer*innen die sich mit ihren Fahrrädern in Richtung Weigenheim bzw. Ipsheim auf den Weg machten. Als erstes Ziel wurde Endsee angefahren. Hier warteten bereits 4 weitere Teilnehmer*innen, so dass wir jetzt gemeinsam eine Gruppe von 10 Personen waren.

Über befestigte Feldwege ging es Richtung Weinberge. In einem Waldstück, an einem mittelgroßen Fischweiher, machten wir kurz Rast. Eine Gruppe Naturfreunde hatte dort übers Wochenende ein Zeltlager errichtet und die waren gerade mit abbauen und aufräumen beschäftigt.

Wir fuhren weiter und näherten uns Ipsheim. Hier wurden wir mit Storchengeklapper begrüßt. So schallte es jedenfalls von den Kaminnestern zu uns herunter. Über den Lappachgraben gelangten wir auf den Weinwanderweg, vorbei an der „Kapelle im Weinberg“ bis zum „Bewirtungshaus“. Jetzt war es Mittag und genau richtig um unser Mittagessen einzunehmen.

Sonnenschirme waren etwas rar, so dass wir in der prallen Sonne saßen. Aber wir wollten ja auch schönes, sonniges Wetter haben. Nun sollten wir uns auch nicht beschweren. Ein Teil von uns musste ja auch an anderen Tischen, mit Schirm, Platz nehmen und da hatten die wenigstens Schatten.

Jetzt kamen noch zwei Radfahrer zu uns hinzu, die aus Gebssattel separat losgefahren waren.

Ab jetzt hat sich die Zahl unser Teilnehmer*innen auf 12 erhöht. Vom „Bewirtungshaus“ hatten wir zwar einen Blick hinauf zur Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, aber an einem Aufstieg bestand kein Interesse.

Nach der Mittagspause fuhren wir wieder den Weinberg hinunter, vorbei an der Kapelle im Weinberg, wo gerade eine Taufe zelebriert wurde. Jetzt waren wir auf dem Heimweg und hatten uns als nächstes Ziel das Brothaus in Burgbernheim vorgenommen. Dort wollten wir die Kaffee-



pause verbringen. Zuerst wurden wir aber von einem mittelmäßigen Platzregen überrascht. Wir waren gerade innerhalb einer Ortschaft, so dass wir schnell Unterstellmöglichkeiten fanden. Nach ca. 15 Minuten hatte es sich ausgerechnet und wir konnten bei Sonnenschein weiterfahren.

Unsere Fahrradschlange mit 12 Teilnehmer*innen hatte sich immer weiter auseinandergezogen, dass in Kaubenheim der erste Teil rechts und der nachfolgende Teil, der keine Sichtverbindung mehr hatte, links abgebogen war. Der Fehler wurde erst viel später bemerkt, so dass wir nicht mehr zusammenfanden. Nachdem aber das Ziel Brothaus Burgbernheim jedem bekannt war, fuhr jede Gruppe für sich und wir fanden in Burgbernheim wieder zueinander.

Gemeinsam hielten wir Kaffeepause bevor wir uns auf den restlichen Heimweg machten. Mit ca. 90 gefahrenen Kilometern war es eine sehr schöne Sonntagstour, bei der so manches E-Bike an seine Leistungskapazität gestoßen war. Unser Dank für diese gelungene Fahrradtour richtet sich an unseren „Helm“

Werner Skrubel

NIEDERNHALL ☎ 07940 / 1304 10
MIETPARK ☎ 07940 / 1304 60
KUPFERZELL ☎ 07944 / 2166
DÖRZBACH ☎ 07937 / 80 21 80
CRAILSHEIM ☎ 07951 / 96 22 90
BLAUFELDEN ☎ 07953 / 80 17
INSINGEN ☎ 09869 / 97 59 140
GESLAU ☎ 09867 / 97 87 00
WWW.BETON-FRANKEN-HOHNLOHE.DE
WWW.KOCHER-JAGST-BETON.DE

- **TRANSPORTBETON**
- **BETONPUMPENDIENST**
- **FLIEßESTRICH**
- **SONDERMISCHUNGEN**
- **MIETPARK**

KOCHER-JAGST
BETON
 UNTERNEHMENSGRUPPE

*7mal
in der
Region!*
BETON
 FRANKEN-HOHNLOHE

5. September 2021

Waldmannshofen

Die heutige Fahrradtour hätte termingerecht am letzten Sonntag stattfinden sollen aber wegen des starken Regens wurde die Tour um eine Woche verschoben. Und das war eine glückliche Entscheidung, denn heute war das ideale Wetter für eine Radl-Tour. In den frühen Morgenstunden hatte man noch 11 Grad gemessen aber zur Abfahrzeit um 9 Uhr war es schon etwas angenehmer. Aber langärmelige Bekleidung war gut verträglich.

Wir fuhren am Lidl-Parkplatz los ins doch noch etwas schattige Taubertal. Wer noch nicht ganz ausgeschlafen hatte, der wurde von der Morgenfrische gar munter. 10 Teilnehmer hatten sich zu der heutigen Tour zusammengefunden, 2 Frauen und 8 Männer.

An der Tauber fuhren wir auf dem romantischen Taubertal-Radweg flussabwärts bis kurz vor Bieberehren. Hier verließen wir dann den Bereich der Tauber und bogen nach rechts Richtung Osten, ab. Unser Ziel war ja das Feuerwehrmuseum in 97993 Creglingen-Waldmannshofen in Baden-Württemberg. Etwa gegen 11.30 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht und wurden von der Museumsaufsicht wartend empfangen.

Das Feuerwehrmuseum ist in dem ehemaligen Wasserschloss Waldmannshofen untergebracht. Wasser und Zugbrücke gehören schon lange der Vergangenheit an. Im Jahre 1523 wurde das Wasserschloss zerstört und 1544 erfolgte der Wiederaufbau. Seit 1967 hat dort das Feuerwehrmuseum Einzug gehalten. Das ehemalige Wasserschloss ist ein Renaissanceschloss und beherbergt auf eintausend Quadratmetern Ausstellungsfläche, über drei Stockwerke verteilt, in einer Dauerausstellung anhand eines reichen Objektbestands die technische Entwicklung des Feuerlöschwesens und die vielfältigen Einsatzbereiche der Feuerwehr in Geschichte und Gegenwart. Es zeigt Exponate verschiedener Feuerwehren aus den letzten Jahrhunderten. Sehr gut erhaltene Stücke von der kleinsten Wasserspritze bis zu den großen von Pferden gezogene Handspritzenfahrzeuge und selbstverständlich all das dazugehörige Equipment. Auch Bekleidung und Uniformen mit den verschiedensten Abzeichen und Einsatzhelme sind anschaulich ausgestellt. Die älteste Handdruckspritze aus dem Jahr 1733 ist ein Stück Technikgeschichte. Aus 1749 stammt die älteste Feuerlöschordnung. Das war jetzt nur ein kleiner Auszug von all den zu sehenden Exponaten.

Ein Besuch dieses Feuerwehrmuseums ist wirklich sehr empfehlenswert. Anschließend machten wir im Graben des ehemaligen Wasserschlosses unsere Mittagspause und jeder verzehrte seine mitgebrachten Speisen. Ein Kinderspielplatz zierte jetzt den ehemaligen Wassergraben.

Unsere Weiterfahrt führte uns nach Sechselbach zu einem landwirtschaftlichen Betrieb, in dem Bauernspeiseeis in eigener Herstellung zur Selbstvermarktung angeboten wird. Das war jetzt ein allseits willkommener Nachtisch zu unserem Mittagssmal.

Kurz bevor wir Sechselbach verließen, stand rechts ein paar Meter neben der Straße, vor einer Feldscheune, ein großer Holzschrank. Unmittelbar darüber auf einem Holzbrett steht geschrieben „Mohr & Gewürzschrank.“ Öffnet man den großen Schrank, steht man vor einem kleineren Schrank. Öffnet man nun diesen, dann sieht man Regale, auf denen



Gewürze und gemahlener Mohn in Papierbeuteln feilgeboten werden. Seitlich ist ein kleiner Behälter angebracht, in den die Käufer das Entgelt entrichten können bzw. sollen. In Sechselfach haben die Leute noch großes Vertrauen zu ihren Mitmenschen. Nach Rücksprache mit der Betreiberin dieser Verkaufsstation wird sie auch öfters enttäuscht.

Weiter fuhren wir dann in Richtung Ohrenbach zum Landturm, ehemaliger Grenzstation der Landwehr Rothenburg – Würzburg. Hier machten wir Pause bei Kaffee und verschiedener guten Kuchen. Auf einer Hinweistafel mit großer Überschrift „Tura Direkt“ (Turm Direkt-Selbstvermarktung) werden Vorbeifahrende auf Kaffee und Kuchen und allerlei eigene landwirtschaftliche Erzeugnisse (Fleisch und Wurst in Gläsern und Dosen) und natürlich den Öffnungszeiten des „Tura-Direkt“ hingewiesen.

1816 wurde der Landturm abgerissen und die Steine teilweise zum Aufbau des heutigen landwirtschaftlichen Anwesens verwendet. Das Fortschreiten der geschichtlichen Ereignisse machte die Landtürme überflüssig.

Nach diesem Stopp ging es dann nach ca. 70 gefahrenen Kilometern Tagesleistung nach Hause und wir hatten einen sehr schönen sommerlichen Radl-Tag. Unser Dank geht an „Helm“ für die großartige Organisation und Durchführung dieser Sonntags-Radl-Tour.

Werner Skrubel



26. September 2021

Hürbel am Rangen

Am Lidl Parkplatz ging es am 26. September 2021 um 9 Uhr los. Wir fuhren zu sechst über Neusitz, Erlbach nach Unterbreitenau. Da stieß Renate noch zu uns dazu, so zogen wir zu siebt weiter Richtung Leutershausen. Eine Weierkette begleitete uns ein kleines Stück des Weges nach Winden, weiter fuhren wir über Neunkirchen, Tiefenthal zum Sankt Gumperthusbrunnen, wo wir eine kurze Rast einlegten. Weiter des Weges stießen wir auf den Wanderweg Europäische Wasserscheide.

Dann trafen wir auf unser heutiges Ziel, die Kreuzeiche bei Hürbel am Rangen auf dem Bocksberg. Ein stattlicher, ehrwürdiger Naturbaum im geschätzten Alter von etwa 600 Jahren ließ uns staunen. Der Brusthöhenumfang beträgt etwa 6,45 m. Er gilt als ältester Baum im Naturpark Frankenhöhe.

Auch hier machten wir eine Rast und erholten uns etwas. Über Zailach fuhren wir anschließend weiter nach Colmberg zur Kirchweih. Dort genehmigten wir uns Kaffee mit einem leckeren Stück Kuchen.

Nach dieser Stärkung tourten wir über Kreuth, Geslau und auf Rothenburg zu, jeder zurück in sein Heim. Schön und interessant war's und der Wettergott meinte es auch gut mit uns.

Sieglinde Mendt



31. Oktober 2021

Über die Landwehr ins Hohenloher Land

Am Sonntag, den 31. Oktober 2021, startete um 10 Uhr die letzte Radltour in dieser Saison. Wie üblich fuhren wir vom Lidl-Parkplatz in Rothenburg gegen 10 Uhr los.

2 Frauen und 6 Männer hatten sich für die letzte Radltour zusammengefunden.

Dieser letzte Sonntag im Oktober sollte einer der sonnigsten sein. Und vorweggesagt, so war es auch.

Wir fuhren am Steffeleinsbrunnen vorbei in Richtung Chausseehaus. Vermutlich als Folge des letzten Sturms lag ein großer Baum quer des Wegs. Das hieß absteigen und die Räder neben den Weg durch das Gestrüpp schieben. Anschließend fuhren wir dann ohne Hindernisse über Gattenhofen, Adelshofen nach Neustett und weiter in die Schön. Auf dem dortigen Dorfspielplatz war etwas Sitzgelegenheit und wir nutzten die Lage zur Kaffeepause. Sieglinde verwöhnte uns mit selbstgebackenem Kuchen, der jedem von uns ausgezeichnet mündete. An dieser Stelle soll auch mal ein herzliches Dankeschön an Sieglinde gesagt werden, denn sie

hat uns schon des Öfteren mit selbstgebackenem Kuchen versorgt bzw. verwöhnt.

Nach Stärkung und Ruhepause ging es dann über Craintal und Creglingen, an der Herrgottskirche vorbei nach Münster. Von hier führte uns der Radweg steil bergauf durch bunte Herbstlandschaften bis zum Karrodsee. Dieser Platz war geradezu ideal, um unsere Mittagspause zu verbringen. Jeder verzehrte seine mitgebrachte Vesper und als Nachtisch gab es den Rest von Sieglindes Kuchen.

Gesättigt und ausgeruht fuhren wir dann mit den Rädern weiter zum Schwarzenbronner Badeweiher. Nein, baden wollte niemand, aber nicht alle kannten diesen Badeweiher. Nach kurzer Pause ging es weiter durch das Vorbachtal ins Taubertal und über die Doppelbrücke bis zur Haltenmühle bzw. Siechhaus. Hier endete unsere Radltour mit ca. 70 gefahrenen Kilometern.

Wenn auch die meisten Wege gut bis sehr gut zu befahren waren, gab es in einem Waldstück doch tiefe von Schleppern verursachte Fahrrinnen. Die waren von buntem Herbstlaub bedeckt und wenn man nicht aufpasste, rutschte man mit dem Rad in so eine Rinne und setzte dann mit den Pedalen auf. Aber, wer kennt das nicht?

Wir hatten einen sehr schönen Sonntag, und alle Teilnehmer waren begeistert.

Unser Dank richtet sich wieder an Helm, seine Wegführung war aufgrund seiner geographischen Kenntnisse im Heimatbereich sehr beeindruckend. Die gesamte Strecke fuhren wir überwiegend auf Feld- und Wiesenwegen und auch asphaltierten Wegen. Nur in wenigen Ausnahmen mussten wir kurz auf die Hauptstraße ausweichen.

Werner Skrubel



Toppler-Apotheke
Eva-Maria Müller-Gögelein e.K.
Ansbacher Straße 15
91541 Rothenburg o.d.T.
Telefon 09861/3656

Onlinetraining

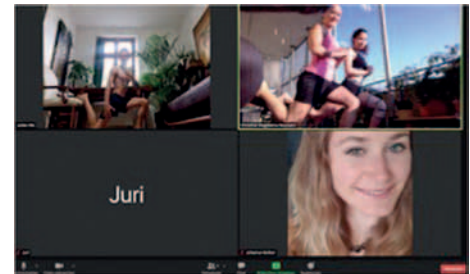
DAV-Workout – „fit fürs Klettern“!

Seit April fand wöchentlich ein 1:15stündiges Onlinetraining über Zoom statt. Dieses Tool war offen für alle, die Lust hatten sich mal wieder gemeinsam sportlich zu betätigen, was ja während des Lockdowns lange nicht mehr möglich war. Das Ziel war es, alle Muskeln einmal in Fahrt zu bringen, aber auch das Dehnen kam nicht zu kurz. Neben dem gesundheitlichen Aspekt war es sehr schön auch wieder einmal einen gemeinsamen Treffpunkt zu haben, um sich auch persönlich auszutauschen. Der aktuelle Modus ist nun aufgrund des wunderbar schönen, sonnigen Kletterwetters und der Möglichkeit sich wieder in „live“ zu treffen, dass Trainings spontan nach Ankündigung in der WhatsApp-Gruppe, abgehalten werden. Der Link für Zoom ist jedes Mal derselbe. Er ist in der Beschreibung der DAV-WhatsApp-Gruppe zu finden und kann bei Interesse von euch auch als Treffpunkt genutzt werden.

Wer also noch weitere Ideen, für gemeinsame Onlineaktivitäten hat oder gerne selbst einmal ein Workout leiten möchte, kann sich gerne bei mir melden.

Sportliche Grüße

Eure Johanna



NATURSTEINBETRIEB HERRSCHER OHG



Grabmale, Marmorhandel
Naturstein- und Steinmetzarbeiten
Steinrenovierungen
Restaurierungen

Am Igelsbach 5
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon 0 98 61 / 29 67
Telefax 0 98 61 / 42 71

Babymarkt · Drogerie · Parfümerie · Reformhaus · Foto

Reingruber

Ihr Fachgeschäft für Schönheit, Gesundheit, Freizeit

- Parfüm · Kinderwagen
- Filme · Müsli · Taschen
- Rasierschaum · Alpen
- Bademittel · Taschen
- Post · Wickelaufgaben
- Wachpulver · Filme · Saft
- Kosmetikstudio · Puder
- Bilderrahmen · Zahncreme
- Kindermützen · Nagellack
- Trinkflaschen · Fotozubehör
- Haarfärbemittel · Koffer
- Fototaschen · Spülmittel
- Biokosmetik · Kindersitze
- Batterien · Waschpulver
- Zahnbürsten · Bademoden

91541 Rothenburg ob der Tauber · Georgengasse 5-7 · Tel. 09861 / 94930

Musauer Alm und Große Schlicke 2.059 m

26. – 27. Juni 2021



Am letzten Wochenende im Juni 2021 machten sich fünf Bergfreunde auf den Weg, um bei herrlichem Wetter ein schönes Wochenende in



den Bergen zu verbringen. Ziel war die Musauer Alm, welche am Eingang zum Raintal in den Tannheimer Bergen liegt. Die Anfahrt führte über die A7 vorbei an Kempten und Füssen. Hinter dem Grenztunnel ist schon die Ausfahrt Musau. Dort fuhren wir bis zum Gasthaus Bärenfalle und parkten unsere

Autos am kostenlosen Wanderparkplatz mit gleichem Namen.

Dieser Parkplatz Bärenfalle war der Ausgangspunkt für unsere gemeinsame Bergtour und wir folgten der Ausschilderung Richtung Musauer Alm. Durch einen schattigen Bergwald stiegen wir über einen breiten



Forstweg zügig bergauf. Nach einer halben Stunde wird der Weg flacher und wir treffen auf den rauschenden Sababach, der uns bis zur Musauer Alm begleitete. Nach gut 1,5 Stunden erreichten wir die Musauer Alm, welche idyllisch von Almwiesen umringt, direkt unter der felsigen und eindrucksvollen Gehrenspitze liegt. Nach einer schönen Rast auf der sonnigen Terrasse konnten wir bereits unser Lager beziehen.

Das hatte den Vorteil, daß wir unser Gepäck, welches wir nicht zur Besteigung brauchten, im Lager lassen konnten. Unser Gipfelziel war der Hausberg der Musauer Alm, die Große Schlicke (2.059 m).

Wir machten uns auf den Weg und folgten hinter der Alm der Ausschilderung „Große Schlicke“. Über einen Wiesenpfad mit ausgewaschenen Markierungen geht es weiter. Der Weg ist zu Beginn schlecht erkennbar, so haben wir eine Abzweigung verpasst, was uns etwas Zeit gekostet hat. Weiter Bergauf war der Weg gut ausgetreten und kaum zu verfehlen. Durch einen lichten Wald geht es zügig nach oben. Wir erreichten eine latschenbewachsene Rinne, die wir in Serpentinaen durchstiegen. Über uns konnten wir bereits das Gipfelkreuz der Großen Schlicke sehen.

Nach einer Weile trafen wir auf den Weg, der sich von der Otto-Mayr-Hütte heraufzieht. Hier bogen wir rechts ab und stiegen in Serpentinaen den Gipfelhang hinauf. Zum Ende hin wird der Pfad immer schrofiger und felsiger, wir mußten aber zu keiner Zeit kraxeln. Nach etwa 3,5 Stunden Gehzeit standen wir am Gipfelkreuz der Großen Schlicke auf 2.059 m. Insgesamt haben wir heute über 1.200 Höhenmeter überwunden. Am Gipfel schweifte unser Blick umher. Die Aussicht nach allen Richtungen war wirklich imposant. So konnten wir, bei noch guter Sicht, den Forggensee erkennen und die Allgäuer und Tannheimer Alpen waren sehr eindrucksvoll. Auch das etwas moderne, stählerne Gipfelkreuz erwartet man hier oben nicht unbedingt.



★★★ AKZENT - HOTEL - Schranne

im Herzen Rothenburgs

abseits der touristischen Laufwege direkt
innerhalb der Stadtmauer am Schrannenplatz



Gutbürgerliche Küche mit
regionalen Produkten

Wurstwaren aus eigener Herstellung

Biere und Weine aus der Region

Wildgerichte aus heimischer Jagd

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.
Familie Meinold und
Mitarbeiter*

Akzent Hotel Schranne
Schrannenplatz 6
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. 09861/9550-0
Fax 09861/9550-150

info@hotel-schranne.de
www.hotel-schranne.de



Nach einer guten Brotzeit und dem obligatorischen Gipfelfoto machten wir uns wieder auf den Rückweg. In der Zwischenzeit sind Wolken aufgezogen und die Weitsicht war leider nicht mehr so gut. Wir entschieden, den Rückweg über die Otto-Mayr-Hütte abzustiegen. Nach einer kurzen Einkehr dort wanderten wir wieder zurück zur Musauer Alm. Ein sehr schöner Tag ging bei einem gemütlichen Hüttenabend zu Ende.

Am 2. Tag war die Schneetalalm unser Ziel. Der Weg führte über einen Wanderpfad zuerst durch einen Wald und danach über Almwiesen stetig bergauf. Links, fast über uns, ragt die Gehrenspitze und rechts die Köllenspitze in den Himmel. In Serpentinengängen ging es weiter rauf zum Sabachjoch (1.860 m) und anschließend dem Hinweisschild „Schneetalalm“ folgend in südliche Richtung. Schon bald war die Alm zu sehen und alle freuten sich auf die Mittagsrast. Die tolle Terrasse der urigen Hütte war sehr gut besucht. Kein Wunder, sie liegt auf der sonnigen Geländeschulter in prächtiger Aussichtslage und es war ein Traumwetter. Von hier hatten wir einen grandiosen Ausblick über den Haldensee ins Tannheimer Tal.

Den Weg zur Musauer Alm zurück gingen wir über den gleichen Wanderweg. Nach einer Trinkpause stiegen wir weiter ab zum Parkplatz Bärenfalle. So ging ein erlebnisreiches Wochenende mit vielen wunderbaren Ausblicken zu Ende.

Hubert Wenninger



Einladung zur Jugendvollversammlung

Seit dem Wegfall unseres Boulderraumes ist die Jugendaktivität in Rothenburg leider natürlich deutlich zurückgegangen. Hoffentlich wird sich dieses Problem in Zukunft durch die geplante Kletteranlage von selbst lösen. Wenn dennoch jemand Interesse hat, dienstags bei den Kletterstunden im Steinbruch zu helfen, ist jederzeit willkommen.

Zudem steht demnächst noch eine Jugendvollversammlung unserer Sektion an. JDAV und DAV haben sich auf eine Satzungsänderung geeinigt. Diese beschreibt die Möglichkeit der

Jugend sich einmal im Jahr zu treffen und ihre Themen zusammenzutragen. Diese sind bspw. den Jugendreferenten zu wählen und über die Verwendung des neu eingeführten Jugendbudgets zu bestimmen. Dieses Jahr steht zudem noch das Erstellen der Sektionsjugendordnung auf dem Programm. Der Termin hierfür ist der 23. Dezember 2021 im Anschluss zur Kletterfahrt nach Würzburg (Beginn 19:00 Uhr im Henkersturm). Eingeladen und Wahlberechtigt sind alle DAV-Mitglieder bis 27 Jahre.

Pierre Breitwieser

PEHL

**BAU- UND
GARTENZENTRUM**

Schweinsdorfer Str. 3
91541 Rothenburg o. d. T.
Telefon: 09861-408-0
Fax: 09861-408-169
info@pehl-rothenburg.de
www.pehl-rothenburg.de



ALLES, WAS MAN ZUM
BAUEN BRAUCHT

UND NOCH VIEL MEHR.

BAUZENTRUM

GARTENMARKT

Aus der Region
Für die Region

Mosterei · Brennerei
Getränkemarkt

KERN

Insingen



News, Angebote, Produktinfos,
Verkaufsstellen und vieles mehr auf
www.kern-ingsingen.de



Aufbaumodul Sportklettern II

Neulich am Fels:

„Und wo kommst du denn her?“

„Ich wohne im Allgäu, bin aber eigentlich aus Mittelfranken. Aus der Nähe von Rothenburg ob der Tauber“

„Ach cool, wusste gar nicht, dass man da auch klettern kann“

Diesen Gesprächsausschnitt hatte ich schon oft am Felsen. Egal ob Pfalz, Elbsandstein, Österreich, Italien, Frankreich und in vielen anderen schönen Gebieten. Steinbruch und Henkersturm sind vielleicht nicht die bekanntesten Klettermekkas in Europa. Dennoch haben viele, genau wie ich, dort ihre ersten Erfahrungen in der Vertikalen gesammelt. Vor einigen Jahren hat es mich dann ins Allgäu verschlagen und ich habe dort mittlerweile wieder eine Klettergruppe übernommen. Der Bezug zur Heimatsektion bleibt aber bestehen, und hoffe nach der pandemiebedingten Kletterfahrten-Pause den ein oder anderen von euch wieder zu treffen.

Als aktiver Jugendleiter hat sich mir letzten November, wie jedes Jahr wieder, dieselbe schwere Entscheidung gestellt. Welche Fortbildung aus dem tollen Schulungsangebot des JDAV-Programms soll es dieses Jahr werden?

Nach vielmaligen hin und her blättern hat sich das „Aufbaumodul II Sportklettern Outdoor“ auserkoren. Mittlerweile wurde der Anmeldestart immerhin auf 17:00 Uhr verlegt. Da manche Schulungen sehr beliebt sind, ist dadurch wenigstens weggefallen, nachts um 0:00 Uhr aufzustehen, um nicht bei den verfügbaren 12 Plätzen auf dem Wartelistenplatz 25 zu stehen.

Bei diesem Kurs handelt es sich hauptsächlich um die Themen Training und Förderung. Als sehr erfahrener Kletterer musste ich hierfür das erste Modul, bei dem es überwiegend um Materialhandling und Sicherungstechnik geht, nicht absolvieren.

Zwischen Aufbaumodulen (AM) und Fortbildung gibt es beim JDAV einige Unterschiede. Zum einen wird beim AM vorab mit einem Tourenbuch bereits abgefragt, ob der Jugendleiter die Anmeldevoraussetzungen erfüllt. Während des Kurses muss jeder Teilnehmer dann eine Lehrprobe abhalten, um die Bescheinigung zu erlangen.

Der Kurs fand in der fränkischen Schweiz in der Unterkunft „Intensivstation“ nahe Tüchersfeld statt. Ein wirklich sehr cooler Standort für Kletterer, mit sehr schönen Hütten, einem super Wirt, richtig leckerem Essen und einem Klettergebiet, das man durch einmal umfallen vom Frühstückstisch aus erreicht.

Lernziele und Inhalte waren sehr kurz zusammengefasst folgende:

- Vernetzung der Faktoren Technik – Taktik – Kondition – Psyche
- Grundlagen der Trainingslehre mit dem individuell-jugendgerechten Leistungsbegriff

Neben einigen Stunden im Seminarraum konnten wir während den 5 Schultagungen glücklicherweise auch sehr viel Zeit in der Natur verbringen und am Fels erlernen.

Pierre Breitwieser

Bergtour in den Lechtaler Alpen

Vom 25. bis zum 27. Juli 2021 bestiegen fünf Bergbegeisterte aus Oestheim die Feuerspitze in den Lechtaler Alpen.

Die Anfahrt erfolgte über die A7 nach Reutte. Von dort ging es über die Straße 198 nach Stanzach, Elbigenalp Richtung Holzgau. Noch vor Holzgau kommt der Weiler Oberstockach (1.070 m). Hier kann man vor der Brücke über den Lech linker Hand sein Fahrzeug auf einer Wiese abstellen. Von dort geht der leichte bis mäßig schwere Weg, der auf Abschnitten des Lechtaler Höhenweges verläuft, bergan. Wie immer bei solchen Unternehmungen ist es ratsam, sich mit Führer und Kartenmaterial auszustatten und auch im Internet zu informieren.

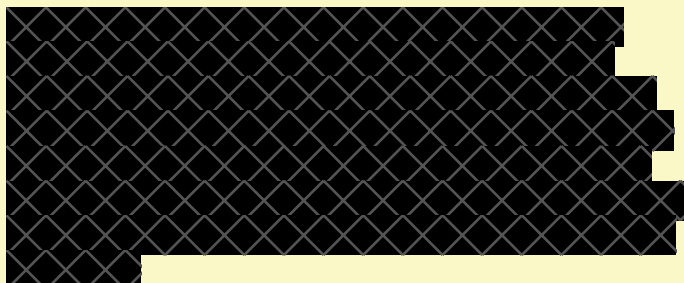
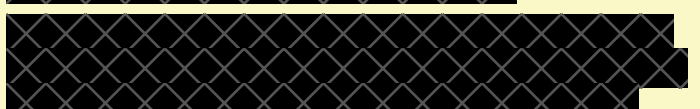
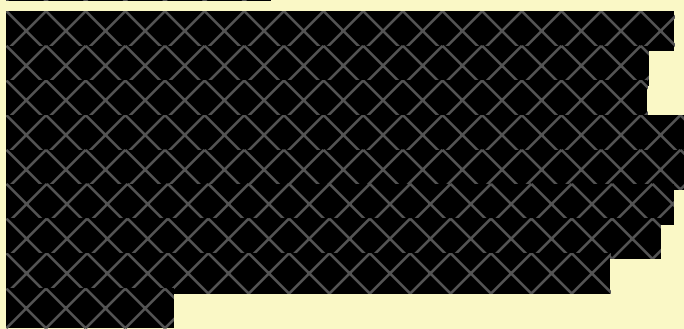
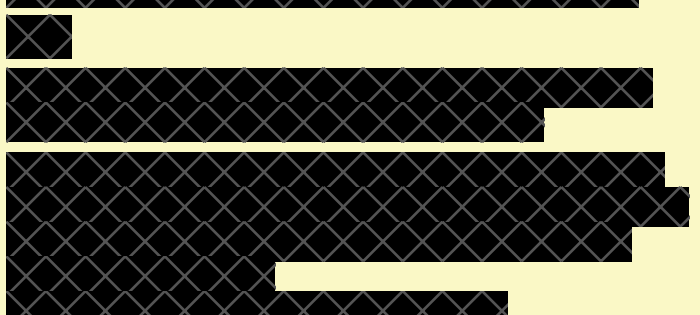
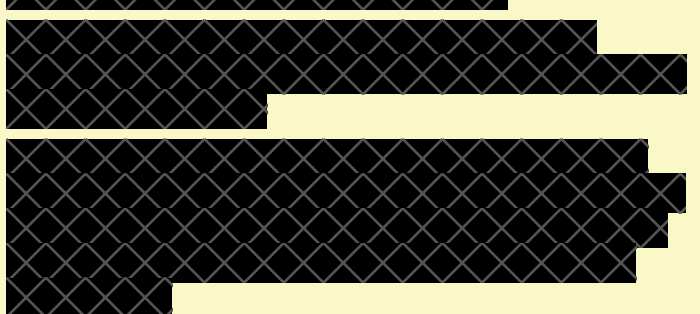
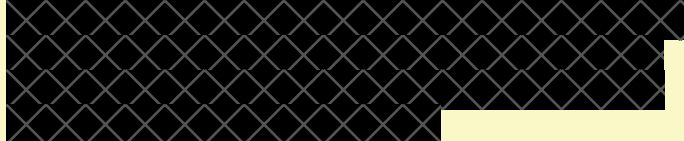
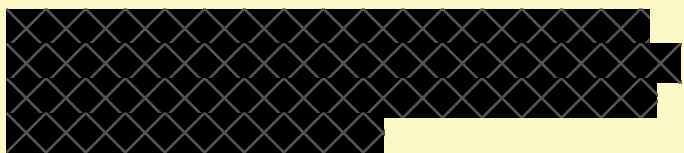
Am ersten Tag stiegen wir auf zur Frederic-Simms-Hütte (2.004 m). Der Weg führte vom Parkplatz über eine Brücke über den Sulzbach Richtung Sulzlalm (1.466 m). Er verlief über einen Fahrweg, später über Pfadspuren durch ein Waldstück und Wiesengelände. Es schlossen sich Abschnitte an, die durch Felstunnels führen (Taschenlampe!). In der Sulzlalm kann man

Fortsetzung Seite 31



Vorschau der DAV-Termine 2022

Sektion Rothenburg

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Rothenburg ob der Tauber

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Klingenschütt 9

PLZ, Ort

91541 Rothenburg ob der Tauber

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)	Telefon (freiwillige Angabe)	
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama:

☐ Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		In die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

... Lechtaler Alpen

nach gut eineinhalb Stunden Wanderung gemütlich einkehren. Die Alm ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober durchgehend geöffnet.

Nach der Rast führte uns der Weg weiter zur Frederic-Simms-Hütte (2.004 m). Wir wanderten zunächst ein Stück am Sulzbach entlang, zweigten an der Talstation der Materialseilbahn ab auf anstrengende Serpentinaufstiege durch steiles Wiesengelände, das durch Blumen erfreut wurde. Endlich sahen wir hinter einer Biegung, die nicht umsonst „Gott sei Dank Kurve“ heißt, nach etwa 2 Stunden die Simms-Hütte. (<https://www.dav-simms-huette.at/willkommen.html>).

Am nächsten Tag machten wir uns auf in Richtung Gipfel, den wir nach etwa 3,5 Stunden erreichten. Hier erwarteten uns noch üppige Vegetation aber auch eine breite, mit Schnee gefüllte Rinne. Hinter dem Kälberlahnwegjoch (2.585 m) und dem Stierlahnjoch (2.565 m) ging es 30m über eine Schotterrinne abwärts, bis man endgültig zum Gipfel der Feuerspitze (2.852 m) gelangte. Die Feuerspitze hat ihren Namen wohl von dem roten Hornsteinschotter, den man kurz vor dem Gipfel überqueren muss. Andere sprechen an Stelle von Hornstein auch von Radiolarit, das vorwiegend aus Radiolarien-Skeletten (Strahlentierchen) besteht und die unterschiedlichen Färbungen hervorrufen können. In diesem Fall waren es rote Tierchen, die zur Jurazeit in einem damals in der Region befindlichen Meer zum Boden sanken. Die Jurazeit begann vor etwa 200 Millionen Jahren und endete vor 145 Millionen Jahren.

Nachdem wir ausgiebig den Rundblick genossen hatten, der sich uns bot, traten wir den Rückweg zur Frederic-Simms-Hütte an, um dort nochmals zu übernachten. Am nächsten Tag führte unser Weg wieder an den vom Aufstieg bekannten Stellen vorbei. So konnten wir uns schon auf eine Einkehr in die Sulzalpe freuen. Anschließend machten wir uns auf den Nachhauseweg und freuten uns über eine gelungene Bergtour.

Erich Uhl

Wir haben Hummeln im Hintern...



...und kümmern uns gern um Ihren Garten



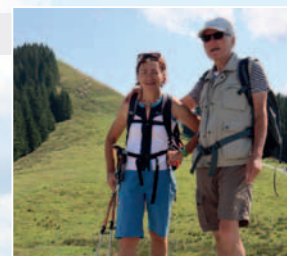
dürr
Garten- & Landschaftsbau
4!!!N

Reichelshofen 2 | 91628 Steinsfeld | Tel.: 09865/569 | www.duerr-landschaftsbau.de



Ammergauer Alpen

Von Unterammergau nach Oberammergau...



Neun Tage geruhsames Wandern, abwechselnd mit dem Rad, aber nicht zu steil - Der Pfaffenwinkel, genauer Bad Kohlgrub erwies sich als goldrichtig.

So konnten wir einerseits die drei Hörnle-Gipfel erwandern, hinunter nach Unter- oder Oberammergau radeln, das Kloster Ettal besuchen und danach noch das Schloss Linderhof bestaunen.

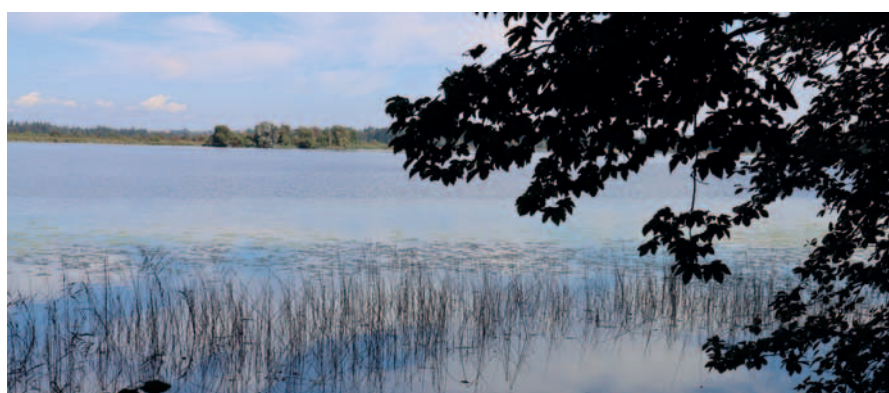
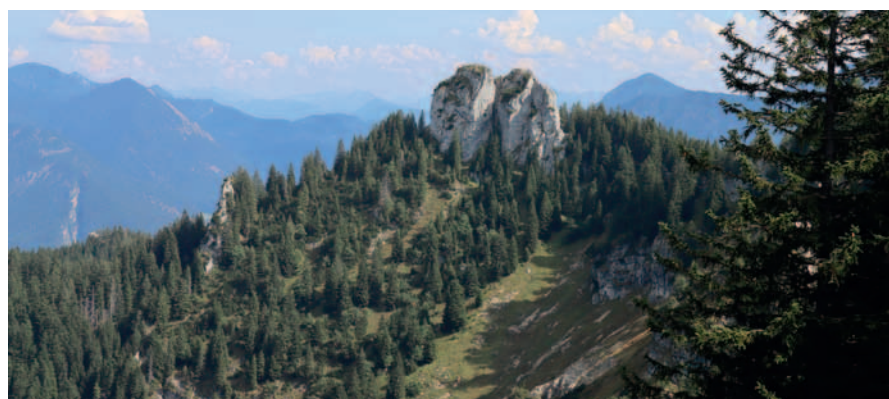
Wir umrundeten nördlich den Staffelsee, besuchten Murnau und durchquerten die dortigen weitläufigen Moore, die Grundlage der Moorbäder sind.

Zwei Bergbahnen, eine in Bad Kohlgrub zum Hörnle hinauf und die Laber Bergbahn in Oberammergau sind hilfreich und über die Kurtaxe kostenfrei.

Ein besonderes Erlebnis war Klassik im Berg, eingebettet in eine Bergmesse oben auf dem vorderen Hörnle. So gab es viele Gelegenheiten Land und Leute auch im gewissen Alltag etwas kennen zu lernen.

So wurde unser Aufenthalt im Kohlgruber Ortsteil „Sonnen“ zu einer ganz und gar sonnigen Angelegenheit und bei unserm täglichen Frühstück konnten wir ab und an den Gastgeber-Opa dabei beobachten, wie er gemeinsam mit seinem Enkel Heu machte: was er häufelte, zerstob der Kleine mit seinem Kinderrechen auf dem Fuße..

Heinz R. Will



Die Bad Kohlgruber Hörnle: Blick vom Vorderen auf das Mittlere (rechts) und das Hintere Hörnle (links, 1548m), • Schloss Linderhof, • Ettaler Mannndl (1633m), • Staffelsee, Südufer).



A photograph of a forest with moss-covered tree trunks and a small stone pile in the foreground. The text is overlaid on the image.

**Wir trauern um
unsere Mitglieder**

**Herr Siegfried Fischer,
Rothenburg**

**Frau Irmgard Pohl,
Rothenburg**

**Frau Sophie Weiß,
Rothenburg**

**Herr Horst König,
Rothenburg**

**Hildegard Kappel,
Rothenburg**

Wir verneigen uns und gedenken Ihrer in Ehren

Wandern mit Albert



Wichtige Hinweise für unsere Wanderer

Wir müssen leider unsere Bedingungen für Teilnehmer an unseren Wanderungen ändern:

Für Tages- und Samstagabendwanderungen ist eine Anmeldung bis zum Mittwoch vor dem Termin zwingend erforderlich. Diese sollte bei den jeweiligen Organisatoren erfolgen. Es wird immer schwieriger Gastwirtschaften für unsere Mittagseinkehr zu bekommen. So können wir den Gastgebern wenigstens ein paar Tage vorher die genaue Teilnehmerzahl melden. Wir haben auch überlegt auf die Mittagseinkehr zu verzichten, aber was tun, wenn bei Regen keine Unterstandshütte zur Verfügung steht? Ein trockenes Plätzchen ist da schon was Feines. Aber irgendwo müssen die verbrauchten Kalorien auch herkommen und unsere Gastwirte wollen ja in der Zeit nach Corona auch leben.

Für die Teilnehmer an den Wanderfahrten nach Südtirol möchten wir auch Erleichterungen für die Teilnehmer und Organisatoren erreichen. Es sind Möglichkeiten angedacht, aber es steht noch nicht fest in welcher Form das genau sein soll. Der genaue Ablauf soll beim Informationsabend im Frühjahr 2022 bekannt gegeben werden.

Ein Hilferuf in eigener Sache: Für die regelmäßigen Wandertermine brauchen wir Organisatoren der einzelnen Touren. Fast jeder kennt doch eine schöne Wanderung, die er auch einmal anderen vorstellen möchte. Bis Ende September werden Vorschläge gerne angenommen und wer zeitig zusagt, kann unter mehreren Terminen auswählen. Ich war noch nie ein Verkaufsgenie und möchte nicht immer Wandertermine „verkaufen“ müssen. Alles selber machen geht leider auch nicht. Außerdem brauche ich irgendwann auch einen Nachfolger. Wenn jemand Interesse hat können wir gern darüber reden. Nach wie vor sind zu unseren Wanderungen Gäste jederzeit willkommen. Allerdings wäre es schön, wenn diese sich irgendwann entschließen könnten unsere Arbeit mit ihrem Beitrag zu unterstützen.

Noch ein letzter Hinweis an alle Leser*innen meinerseits. In unseren Berichten werden wir in Zukunft nicht gendern, d.h. sie werden kein weiteres Sternchen finden. Bei uns ist jeder Teilnehmer willkommen. Wenn von Wanderern, Teilnehmern, Bergsteigern usw. die Rede ist, sind immer alle gemeint, gleich welchem Geschlecht sie angehören. Ich finde das vereinfacht das Schreiben der Berichte von uns Laien und es erleichtert auch den Lesefluss.

Also: Ohne * ist keine Diskriminierung der Betroffenen und der Leser. Aber nicht jedem Zeitgeist müssen wir folgen. Danke für Ihr Verständnis.

Albert Hainke

Ab 6 Uhr geöffnet!

Nutze den Tag
Morgenstund hat Gold im Mund

Unsere neuen Öffnungszeiten
Mo- Fr: 06.00-22.00 Uhr
Sa- So: 06.00-18.00 Uhr
(Apr-Sept. So: 06.00-13.00 Uhr)
Feiertag: 06.00-13.00 Uhr

20 Jahre
CF
FITNESS

City Fitness · Obere Bahnhofstr. 23 · 91541 Rothenburg
www.cityfitness-rothenburg.de · CityFitness Rothenburg

Wandern mit Albert



Tageswanderung Spalter Hügelland

am 13. Juni 2021

Endlich wieder andere Wanderfreunde treffen und gemeinsam bei herrlichem Wanderwetter auf Tour gehen. 20 Teilnehmer machten sich auf den Weg zu dieser tollen Runde. Mit 25 km war sie zwar etwas lang und ich bin ganz erschrocken, dass wir doch 850 Höhenmeter im An- und Abstieg bewältigt haben. Andere Quellen sprechen von 21 km und 200 hm weniger, aber egal wer Recht hat. Es ist und bleibt eine herrliche Tour

Entgegen der Vorschläge starteten wir nicht in Spalt, sondern am Parkplatz Stiegmühle. Gleich zu Beginn mussten wir den steilen Anstieg zur Burg Wernfels und nach Theilenberg bewältigen. Vorbei an einer frühgeschichtlichen Ausgrabungsstätte gelangten wir auf einen schönen, schattigen Waldweg, der uns ins nächste Tal hinab führte. Nach der Überquerung der Staatsstraße Spalt – Untererlbach folgten wir dem Jakobsweg in Richtung Kalbensteinberg. Vorbei an den Kirschplantagen, der Silberburg und dem Zigeunerloch erreichten wir schließlich die Schnittlinger Eiche. Ein riesiger Baum mit 6,10 m Stammumfang, 31 m hoch und ca. 450 Jahre alt, der viele Besucher anzieht. Der Weg führt uns weiter über etliche Stufen ins Schnittlinger Loch. Nach einem kurzen Fotostop ging es am Hatzelbach entlang und dann hoch zum Galgenberg. Vorbei an Hopfengärten gelangten wir schließlich in das schöne Städtchen Spalt. Vorbei an der historischen Stadtmauer und den hohen Hopfenhäusern erreichten wir nach der Rezatüberquerung unsere Mittagseinkkehr, den „Wittelsbacher Hof“.

Nach ausgiebiger Rast mit gutem Essen und den bekömmlichen Spalter Bieren machten wir uns weiter an den Anstieg zum Müllersloch. Im Anschluss daran wanderten wir an der Massendorfer Schlucht entlang. Diese ist wie das Schnittlinger Loch durch Auswaschungen entstanden. Der Weg führte uns in mehreren Bögen über Felder zu einem Wald und dann hinab ins Rezattal. Aber einen Anstieg hatten wir noch im Angebot.

Dieser führte uns hoch zur Bärenburg, einer Keltischen Siedlung, die wir auf dem noch vorhandenen Ringwall fast komplett umrundeten.

Anschließend ging es durch den Wald wieder hinunter ins Flusstal. Ein Stück Rezataufwärts und über eine Brücke zum Parkplatz. Eine Kaffeeeinkkehr war nicht vereinbart und deswegen waren alle dabei, als es hieß, wir laufen noch auf ein leckeres Bauernhofeis zum Werzingerhof, an dem wir zu Tourbeginn schon vorbeigewandert waren. Dieser leckere Schlusspunkt bildete einen gelungenen Abschluss dieser schönen Wanderung.

Albert Hainke





Abendwanderung Pfeinach

am 10. Juli 2021

Bei besten Wanderwetter trafen sich 21 Wanderfreunde zur Abendwanderung: Ein Rundweg durch das Buchholz bei Pfeinach. Wir waren etwas skeptisch, da es am Tag vorher sehr stark geregnet hatte.

Wir starteten bei Langensteinach und überquerten die Autobahn. Auf befestigten Waldwegen ging es zum Keltenwall. Leider konnte man die Anlagen nur auf den Bildertafeln sehen, da die Anlage selbst total zugewachsen war. Beim Weiterlaufen war am Waldrand ein schöner Rundblick auf Pfeinach und die Umgebung möglich.

Von den Märzenbechern war jetzt allerdings nichts mehr zu sehen, aber es war sehr feucht und schmierig. Genauso war es an der Brücke über den Grimmelbach, aber alle kamen trocken auf die andere Seite. Nach ca. 2 Stunden (etwa 8 km) waren wir zurück am Ausgangspunkt und ließen den Abend in Custenlohr bei einer guten Brotzeit ausklingen.

Erhard und Inge Kallert

Am Samstag 14. August 2021 fand die zweite Abendwanderung in diesem Jahr statt. In Fahrgemeinschaften trafen wir uns zum Startpunkt in Rödersdorf. Insgesamt haben sich bei herrlichem Wanderwetter 20 Teilnehmer eingefunden. Auf Feldwegen und ein kleines Stück querbeet im Wald erreichten wir den Fahrweg hoch zum Schlossberg. Oben angelangt wurden den Teilnehmern die Sage und die vermutliche Wahrheit des Teufelsteins nähergebracht. Nachdem in der ganzen Gegend kein solches Gestein bekannt ist, gehen Forscher davon aus, dass bei der Entstehung des Rieses durch einen Meteoriteneinschlag dieser Felsen bis zu uns auf die Frankenhöhe geschleudert worden ist.

Zuerst eben am Laubersberg, dann bergab trafen wir auf den Main-Donau-Wanderweg der auf die Frankenhöhe nach Faulenberg führt. Wir bogen rechts ab und verließen beim Verbindungsweg Wolfsau – Faulenberg den Wald. Wolfsau umrundeten wir auf einem schattigen Forstweg durch die Städtischen Wälder, die uns auch einen Blick auf das kleine Dorf mit seinem ehemaligen Jagdschloss erlaubten. Kurz vor der Talbrücke Wolfsau der A7 erreichten wir wieder die Ortsverbindungsstraße. Wir unterquerten die Autobahn und folgten dem Sträßchen ein Stück. Dann bogen wir auf einen Schotterweg ab, der ziemlich steil am Waldrand auf die Anhöhe mit einer schönen Aussicht Richtung Rothenburg führte. Auf dem Laubersbergweg überquerten wir die Autobahn wieder und gelangten schließlich auf einem schattigen Waldweg zurück nach Rödersdorf.

Zur Einkehr trafen wir uns dann im Biergarten des Gasthofs zur Linde in Kirnberg, wo wir noch eine ganze Weile gemütlich beisammensitzen konnten.

Albert Hainke

Abendwanderung Laubersberg

am 14. August 2021



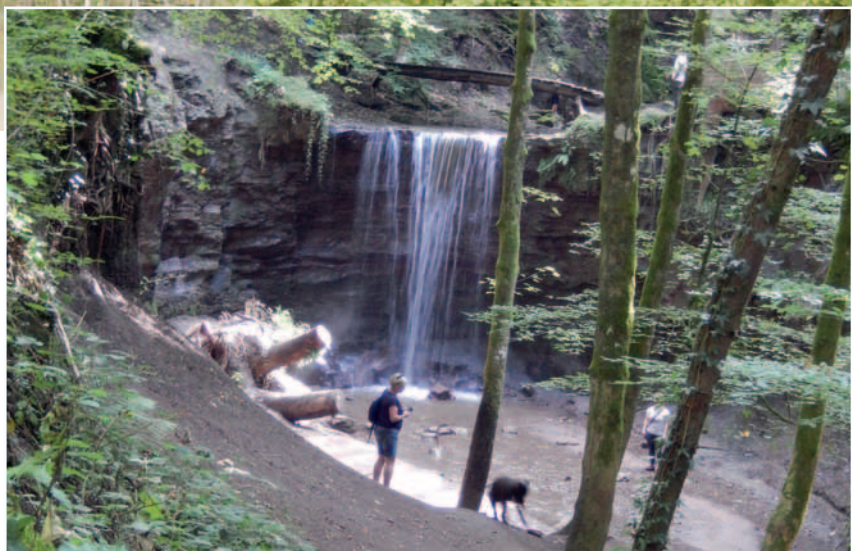
Tageswanderung bei Murrhardt

am 12. September 2021

Wieder eine Tageswanderung mit einer längeren Anfahrt. Aber die 20 Teilnehmer meinten, das hat sich gelohnt. Am 12. September 2021 starteten wir um 8 Uhr in Fahrgemeinschaften. Leider mussten wir wegen dreier Umleitungen die Fahrtroute umstellen. Gegen 9.30 Uhr begannen wir am Wanderparkplatz Riesberg die Felsenmeerrunde. Diese führte uns zuerst auf dem Grenzsteinweg durch einen schönen Mischwald bis zum Verlauf des Limes. Dann im Wald auf anderem Weg zurück und hinab zum Felsenmeer. Am Fuß des durch einen Felsabbruch entstandenen Naturdenkmals wurde eine Rast eingelegt. Der Pfad führte uns hinunter zum Römersee. Aber nicht wie der Name vermuten lässt sind die Römer Namensgeber, sondern seine Vergangenheit als Freilichtbühne. Vorbei am Grill- und Rastplatz weiter bergab, bis wir an einem Abzweig den Anstieg zum Riesberg begannen. Dabei kamen wir doch etwas ins Schnaufen, aber die Aussicht vom Riesbergturm auf Murrhardt und das Tal entschädigte für die Mühen. Nach einer ausgiebigen Trinkpause gelangten wir auf ebenem Weg wieder zum Parkplatz.

Von dort suchten wir uns eine Verbindung zum Premiumwanderweg Waldklingen. Der steile, teilweise rutschige, Pfad brachte uns über die Franzenklinge hinunter nach Murrhardt und zur Mittagseinkauf im Gasthof Sonne-Post. Nach einer etwas längeren Mittagsrast, weil bei dem tollen Wetter einfach sehr viel los war, machten wir uns an den kräftigen Aufstieg. Vorbei am Feuersee waren die Wellingtonien das nächste Ziel. Die aus Amerika stammenden Mammutbäume haben uns fasziniert. Vom Aussehen ähneln sie Thujabäumen etwas, nur eben viel größer. Der Weg führte uns wieder hinunter ins Hörschbachtal zum vorderen Wasserfall. Nach einer kurzen Fotopause ging es auf dem Hangweg wieder talaufwärts. Leider war der Bachweg gesperrt, aber bei dem Ansturm an Wanderern scheint mir, so leid mir's tut, dass dies die richtige Entscheidung ist. Denn wenn auf dem rutschigen Pfad mit den maroden Brücken etwas passiert ist das Geschrei sicher groß. Bei den „gut“ ausgerüsteten Ausflüglern ist schnell ein Ausrutscher geschehen. Vom hinteren Wasserfall stiegen wir stetig weiter hinauf, vorbei an der Horschhofer Sägmühle, zum Grenzsteinweg am Hoblersberg. Verhältnismäßig eben erreichten wir durch schöne Wälder nach ca. 19 km Wegstrecke wieder den Parkplatz am Riesberg. Eine tolle Tour, bei der alles dabei war, ein treffendes Urteil über unsere Tageswanderung. Wir hatten dabei wieder gut 600 Höhenmeter im Auf- und Abstieg bewältigt.

Albert Hainke



Tageswanderung Petersberg

am 10. Oktober 2021

Die Tageswanderung durch die Wälder und Streuobstwiesen bei Burgbernheim stand am 10. Oktober 2021 auf dem Programm. Die Rundtour wurde von Renate Seidel bestens organisiert. Leider konnte sie aus gesundheitlichen Gründen die Wanderung nicht selbst führen. Ilse und Albert Hainke haben diese Aufgabe von ihr übernommen. Wir bekamen herrliches Wanderwetter mit viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen geschenkt. Außerdem war eine tolle Fernsicht zu verzeichnen.

25 Teilnehmer, unter ihnen auch erfreulicherweise etliche Neue, trafen sich nach der Anfahrt am Burgbernheimer Schützenhaus. Von dort führte der Weg zuerst nach Marktbergel, dann durch den Ort bis zum Fuß des Petersbergs. Die markante 504 m hohe Erhebung ist der Frankenhöhe vorgelagert. Wir gingen zuerst an ihrem Fuß auf der Nordseite entlang bis wir uns an der Ostseite an den Aufstieg machten. Über einen schönen Weg und einige Treppen erreichten wir schließlich den Gipfel mit dem Kreuz. Dort oben verlangte die Aussicht über die gesamte Windsheimer Bucht bis zu den Hängen des Steigerwalds nach einer längeren Rast. Dabei durfte der Gipfelschnaps natürlich auch nicht fehlen.

Dann ging es für die Gruppe wieder abwärts, zuerst steil, dann etwas gemächlicher auf einem Fahrweg. Durch einen schönen Mischwald mit beginnender Herbstfärbung erreichten wir die Munasiedlung. Ein Teil der Fläche wird noch militärisch genutzt. Wir mussten die abgesperrten Flächen umgehen und kamen zu unserer Mittagsrast im Landgasthof Büttelberg an. Dort durften wir neben Ernst auch Renate begrüßen. Schön, dass sie wenigstens zum Essen dazu kommen konnte.

Danach überquerten wir die vielbefahrene B 13 und wanderten auf dem Wasserscheidenweg weiter durch die Wälder oberhalb von Marktbergel und Burgbernheim. Zwischendurch konnten wir immer wieder einmal zwischen den Bäumen einen Blick hinunter in das Aischtal werfen. Nach gut 4 km stiegen wir rechts auf einen steilen, bergabwärtsführenden Pfad ab. Unten bogen wir an einer Unterstandshütte in Richtung Marktbergel ab. Dem Fahrweg folgten wir bis zur Bahnlinie Ansbach – Würzburg. Ein Stück an der Bahn entlang, über die Brücke und durch ein schönes Wäldchen erreichten wir eine große Streuobstwiese. Diese sind typisch für die Hänge bei Burgbernheim. Alljährlich finden dort normalerweise die Streuobsttage statt, heuer wurden sie aber wieder ein Opfer von Corona. Man kann sich dabei nützliche Tipps holen oder Obstsorten bestimmen lassen. Noch ein Stück zwischen den Bäumen hindurch und unser Startpunkt war wieder erreicht.

Zum Abschluss hatte Renate noch eine Kaffeeeinkuhr in der „Alte Schmiddn“ in Ottenhofen reserviert. Leider bekamen wir trotz Voranmeldung keine Kuchen mehr, weil sie nach eigener Aussage „überannt worden sind“. Allerdings durften wir vom Vater der Kaffeebetreiberinnen noch einiges Interessantes über die Alte Schmiddn und den nahen Petersberg erfahren.

Alle waren begeistert von der schönen Tour und sagen Renate „Dankeschön“ für die Organisation.

Albert Hainke



31. Juli – 3. August 2021

Hochtour im Nationalpark Hohe Tauern

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km² der größte Nationalpark Mitteleuropas und hat Anteile in drei Bundesländern: Tirol, Salzburg und Kärnten. Mit Gletschern, Hochgebirgstälern, Wäldern, Mooren, Flüssen, Seen, farbenfrohen Blumenwiesen und vielem mehr bieten die Hohen Tauern eine besonders eindrucksvolle Artenvielfalt. Im Mittelpunkt steht die Natur, sowie die Möglichkeit, diese zu erleben....



Ziel der Hochtour in diesem Jahr war der Großvenediger. Mit 3.657 m Höhe ist er der höchste Berg der Venedigergruppe in den Hohen Tauern. Er liegt direkt am Alpenhauptkamm, an der Grenze von Osttirol zu Salzburg. Sein Erscheinungsbild ist durch seine starke Vergletscherung in alle 4 Richtungen geprägt. Der Gipfel selbst ist im Zuge des Gletscherschwunds der vergangenen Jahrzehnte bereits vollständig ausgeapert und büßte so deutlich an Höhe ein, so wurde er in den 1980er Jahren noch mit 3.674 m vermessen.

Die Anfahrt der 7 Bergfreunde führte über München, Kufstein, vorbei am Wilden Kaiser nach Kitzbühl, Mittersill und dem Felbertauerntunnel. Durch den starken Verkehr haben wir sehr viel Zeit bei der Ostumgehung München und der Durchfahrt durch Kitzbühl verloren. Nach dem langen Tunnel kam gleich die Ausfahrt Gruben, unser Ausgangspunkt.

Nach einer kurzen Rast packten wir unsere Rucksäcke und machten uns zügig auf den Karren-Weg (Nr. 921) in Richtung Badener Hütte, einer Hütte des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Der Weg dorthin ist mit „Rot“ klassifiziert, das bedeutet, jeder benötigt alpine Erfahrung, entsprechende körperliche Verfassung, Trittsicherheit und eine Mindestbergausrüstung.

Nach der kleinen Ortschaft Gruben ging es stetig und manchmal auch steil bergauf. Der Weg führte uns durch das wildromantische Froßnitztal, einem Seitental des Tauerntales immer dem Froßnitzbach entlang. Der Froßnitzbach ist ein sehenswerter, wilder Gebirgsfluss. Über die Katalalm, die Mitteldorfer Alm und die große Zedlacher Alm ging es weiter bergan. Auf der Höhe von 1.725 m, der Unteren Katalalm, lud ein interessanter Getränkeautomat zu einer Pause ein. In einem Brunnen schwammen die Getränke und das Geld warf man einfach in eine Spardose. Der breite Weg gabelte sich auf einer Höhe von etwa 2.320 m. Von hier aus ging ein steiniger und serpentinenreicher Schlußanstieg hoch auf die erhabene liegende Badener Hütte (2.608 m). Wir hatten 1.444 Höhenmeter geschafft und kamen bei leichten Nieselregen gerade rechtzeitig zum Abendessen auf der Hütte an.

Wir hatten geplant, am nächsten Tag über die Gletscher Froßnitzkees, dem Froßnitz-Törl und dem Mullwitzkees zum Defregger Haus zu gehen. Leider war schlechtes Wetter vorhergesagt. Obwohl die Wolken bereits tief am Gletscher hingen und der Großvenediger überhaupt nicht zu sehen war, starteten wir und machten den Versuch. Als wir nach ca. 1 Stunde am Einstieg zum Froßnitzkees waren, begann es stark zu



regnen und zu graupeln. Die Wolken kamen immer tiefer und der Weg über den spaltenreichen Gletscher war nicht mehr zu erkennen. Wir waren uns einig, unter diesen Umständen ist es viel zu gefährlich über den Gletscher zu gehen und brachen den Versuch ab. Wieder an der Badener Hütte angekommen, hatten wir Glück, es gab noch Platz im Lager. Das Wetter wurde an diesem Sonntag auch nicht mehr besser. Am Abend beratschlagten wir, was wir am nächsten Tag machen werden. Das Wetter war weiter nicht gut gemeldet.

Übernacht hatte es gefroren und geschneit, gelegentlich riß die Wolkendecke auf. Aber auch auf den mit Eis überzogenen Steinen, auf welchen zusätzlicher Schnee lag, war die alternative Tour auf die Kristallwand (3.329 m) nicht möglich. Wir beschlossen, auf der Höhe der Hütte in Richtung des Wilden Kogels (3.029 m) zu steigen. Der Weg ist recht anspruchsvoll und teilweise seilversichert. Aber umso höher wir stiegen, umso schwieriger wurde es. Auch hier waren die Steine mit Eis überzogen und ein weitergehen einfach zu gefährlich. So gingen wir den Weg wieder zurück in die mittlerweile bekannte Badener Hütte.

Selbst am Tage unserer Abreise war das Wetter nicht viel besser. Bei bedecktem Himmel und gelegentlichen Regen machten wir uns an den Abstieg. Wir gingen den gleichen Weg wie beim Aufstieg, vorbei an Schafen, Kühen und den bereits genannten Almen. An unserem Bus angekommen, packten wir unser Gerödel bei Dauerregen schnell zusammen und machten uns auf den Heimweg.

Richtig glücklich konnten wir bei unserer diesjährigen Tour nicht sein, das Wetter war einfach zu schlecht. Gefreut hat sich lediglich der Hüttenwirt Marco Steiner über unsere Hüttentage in seiner Badener Hütte. So fuhren wir diesmal ohne eine Gipfelbesteigung wieder nach Hause. Wir sind uns sicher, es gibt bestimmt eine neue Chance.

Hubert Wenninger





**INTERSPORT®
HÜBSCH**

**Rödergasse 35 • Direkt am Rödertor • 91541 Rothenburg o.T.
Telefon 09861/6464 • Fax 09861/8331 • Inh. Christian Hübsch
- www.intersport-huebsch.de -**

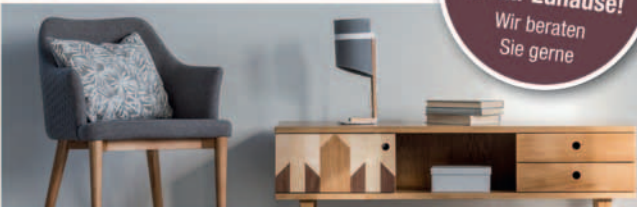
Stressfreies Einkaufen dank gepflasterter Kundenparkplätzen hinter dem Haus -
erleben Sie Sport auf über 400 m² mit großer Auswahl, bestem Service und
Beratung in den unterschiedlichsten Bereichen wie:

**Outdoor / Wandern • Running / Badebeach
Ski & Board Wintersport • Fitness / Workout
Teamsport / Fußball • Vereinsgeschäft
Fitness-Großgeräte • Multisport / Freizeit
Ski & Board Verleih
Individuelle Sohlenanpassung • Bootfitting**

**Das bewährte Team um Inhaber Christian Hübsch
freut sich auf Ihren Besuch!**

**Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
und Sa. 9.00 - 14.00 Uhr**

**WIR FERTIGEN INDIVIDUELLE
MÖBELSTÜCKE AUS HOLZ**



NEU
Jetzt auch Möbel
für Ihr Zuhause!
Wir beraten
Sie gerne

- Eigene Fertigung von Möbelstücken und individuellen Bauelementen
- Energieeffiziente Fenster aus Kunststoff, Holz-Aluminium und Holz
- Kompetente Beratung sowie qualifizierte und erstklassige Ausführung
- Moderne Sonnenschutzprodukte

Seit 25 Jahren steht unser Name für Top-Qualität

Erlbacherstraße 111a • 91541 Rothenburg
Tel. (0 98 61) 5270 • Fax (0 98 61) 8 6208
Mobil (01 71) 53 09 67 6
info@weinhardt-fenster.de

Fenster
WEINHARDT
Türen

www.weinhardt-fenster.de

Wandern in Südtirol

19. bis 23. September 2021

Kürzlich hat eine Wandergruppe der Rothenburger Alpenvereinssektion wieder eine Wanderfahrt nach Südtirol ins Pustertal unternommen.

Diesmal reiste ein kleiner Teil der Gruppe bereits einen Tag vorher an und wählte als Eingetour die Tesselberger Alm, zu der ein steiler Fahrweg über 550 Höhenmeter führt. Am folgenden Vormittag ging es für die Drei ins Tauferer Ahrntal zu den Reinbachfällen.

Nachdem der Rest der Gruppe in unserem auf gut 1.500 m hoch gelegenen Quartier im Gasthof Huber in Mühlbach oberhalb von Gais eingetroffen war, stand die Eingetour zur ca. 300 m höher gelegenen Huber-Alm auf dem Programm. Zu Beginn hat es leicht geregnet und später war es wieder trocken geworden. Oben erwartete uns ein kräftiger Platzregen. Ins Innere der Hütte durften wir wegen der Corona-Schutzmaßnahmen leider nicht. Deshalb suchten wir Schutz unter dem Dachvorsprung. Nach einer guten Stärkung und der Erholungspause hatte Petrus ein Einsehen und der Regen hörte für unseren Rückweg auf. Zuerst mussten wir aber ein tierisches Hindernis überwinden. Das Weidevieh stand schon ungeduldig am Gatter und wartete

auf Futter und das Melken und wir durften zwischendurch schlüpfen. Nach gut einer Stunde war unser Gasthof wieder in Sicht.

Am ersten Wandertag stand der Gsieser Almweg 2000 auf dem Programm. Nach der Anfahrt zum Talschluss oberhalb von St. Magdalena machten wir uns auf den Weg zur Tscharnietalm und dann weiter zur Kipfelalm. Leider waren die Almen schon alle geschlossen und die Weidetiere im Tal. Deswegen gab es erst eine späte Pause auf der schön gelegenen Kaseralm, wo wir bestens versorgt wurden. Nach einem steilen Abstieg gelangten wir wieder zu dem angesteuerten Parkplatz zurück.

Nach den vielen Höhenmetern ging es die Gruppe am nächsten Tag etwas ruhiger an. Während der Fahrt über Toblach ins Höhlensteintal und weiter Richtung Misurina statteten wir zuerst dem Soldatenfriedhof Nasswand einen Besuch ab. Dort wurde uns die Sinnlosigkeit des Krieges wieder einmal bewusst. Über 1200 junge Menschen verschiedenster Nationen sind dort beerdigt. Die meisten davon aus dem dort befindlichen Lazarett. Am Dürrensee hielten wir kurz an, um das



- Straßenbau
- Tiefbau
- Hochbau
- Gewerbebau

Hauptstraße 44 · 86742 Fremdingen · Tel.: 09086 999 0 · www.thannhauser.de



- Asphalttragschichten
- Asphaltbinder
- Asphaltbeton
- Splittmastixasphalt
- Asphalttragdeckschichten
- Gußasphalt
- Bindemittel
- Sondersorten

Cristallo-Massiv in seiner Pracht zu bewundern. Vom Parkplatz nahe Misurina nutzten wir den Shuttle-Service zum Rif. Monte Piano. Noch ein kurzer Anstieg und das weitläufige Gipfelplateau des Monte Piano war erreicht. Dort oben lagen sich die Kriegsparteien direkt gegenüber. Der Gipfel ist übersät von Schützengraben und Unterständen und von Gängen durchlöchert. Die meisten Opfer in diesem sinnlosen Krieg waren nicht durch gegnerischen Beschuss zu beklagen, sondern durch Kälte, Lawinen, Gewitter, Hunger, und Steinschlag. Mit einem zufällig getroffenen Südtiroler, dessen Urgroßvater auch dort oben lag, ergab sich ein gutes Gespräch. Der Berg war strategisch sehr wichtig, weil er den Zugang ins Pustertal versperrte. Nach einer ausgiebigen Runde in dem Kriegsmuseum durfte aber auch die tolle Aussicht auf die umliegenden Berge, wie die Drei Zinnen, das Cristallomassiv und die Sextener Dolomiten nicht fehlen. Nach kurzem Innehalten an der Bergkapelle brachte uns der Shuttle wieder hinunter ins Tal und wir machten uns auf den Weg nach Mühlbach.

Am nächsten Tag stand die Umrundung des 2.875m hohen Peitlerkofel auf unserem Programm. Nach der Anfahrt über Bruneck, durchs Gadertal hoch zum Würzjoch wartete gleich der kräftige Anstieg ins Peitlerjoch auf die Bergfreunde. Nach dem steilen Schlussanstieg durften wir bei einer Rast die Bergwelt im Süden bewundern. Die Geislerspitzen, die Puezzgruppe und der Kreuzkofel lagen ausgebreitet vor uns. Wir wanderten durch ein weitläufiges Almgelände mit vielen kleinen Hütten, die überwiegend als Heustadel genutzt werden, um das Bergmassiv. Ein paar bewirtschaftete Almen luden uns zum Verweilen ein, was jeder nach seinem Gutdünken auch tat. Unter den Nordwänden der Peitlerspitzen erreichten wir wieder das Würzjoch und machten uns auf die Rückfahrt. Insgesamt wurden auf dieser Umrundung 13 km zurückgelegt und ca. 500 Höhenmeter im Auf- und Abstieg bewältigt.

Am nächsten Morgen waren die schönen Tage bei traumhaftem Wetter und sagenhafter Weitsicht leider schon wieder vorbei und die Teilnehmer machten sich größtenteils auf den Heimweg. Einige verlängerten noch in Mühlbach, andere besuchten Meran und zwei Radler machten sich auf zum Kalterer See.

Die in Mühlbach gebliebenen fuhren in der Früh zur Plätzwiese und machten sich auf den Weg zur Dürrensteinhütte. Von dort wurde der Anstieg zum Strudelkopf gemütlich in Angriff genommen. Oben angekommen wurden wir von der tollen Aussicht überwältigt. Die Sextner Dolomiten mit den Drei Zinnen und der Monte Piano lagen zum Greifen nah gegenüber. Nach der Rückkehr am Abend trafen wir mit der Folgegruppe von unserem Südtirolkenner und mehrjährigen Organisator Ernst Lippert zusammen. Wir beschlossen uns am nächsten Tag bei Ihnen anzuschließen.

Wir fuhren gemeinsam über Oberwielenbach zum Parkplatz der bekannten Erdpyramiden auf 1.430m. Zuerst



rank.
Heizung · Sanitär
Solar · Bäder

Kirnberger Str. 20
91607 Gebetsattel
Tel: 09861/8 66 49
Fax 09861/8 66 59

folgten wir dem Waldweg in Richtung dieses Naturdenkmals um nach einiger Zeit in Richtung Gönneralm abzubiegen. Der steile Anstieg führte einige hoch zum laut Gipfelbuch 2.315m hohen Hochnall. Der Rundumblick auf Ortlergruppe, Oetztaler, Zillertaler, Großvenediger, Großglockner, hinunter ins Antholzer Tal und zur Marmolada im Süden hat alle fasziniert.

Ein letzter gemeinsamer Abend und dann hieß es Abschied nehmen von Südtirol. Dankbar für das Erlebte bei sagenhaftem Wetter und die gewohnt gute Organisation von Ernst machten sich auch die letzten der Alpenvereinsgruppe auf den Weg in die Heimat.

Albert Hainke



Leyrer
Malergeschäft

Schillingsfürst - Tel.: 09868 -7120
www.leyrer-maler.de

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied

Frau Irmgard Pohl

welche am 15. Januar 2021 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Seit 1992 war Irmgard Pohl Mitglied im Alpenverein, und seither ein fester Bestandteil. Ihrem Engagement hat der Verein vieles zu verdanken. Ihr stetiger Drang Neues zu schaffen, Freude zu vermitteln, zusammen die Gemeinschaft und die Natur zu genießen war manchmal nur im Hintergrund sichtbar. Oftmals keinen "Formellen Posten" innehabend, hat Sie aber immer dafür gesorgt, dass jemand nachrutscht, jemand was übernimmt, jemand was tut und so die Gemeinschaft belebt. Wie viel ehrenamtliche Tätigkeiten, Aktionen und Wanderungen dadurch ausgeführt wurden, lässt sich nicht wirklich beziffern.

Auf Ihre ganz eigene Art hat Sie geschafft die "Ruhelosen Rentner" zu einer der stärksten Gruppen der Sektion zu führen. Am Anfang von manch einem belächelt, reichten irgendwann kaum mehr die Kapazitäten der Gasthäuser aus. Diese Gruppe wurde nicht nur Aushängeschild für den Verein, sondern für die Rothenburger Region.

Viel wichtiger ist aber, wie vielen Leuten Sie hier Freude ins Leben gebracht hat und wie viele Freundschaften hier geknüpft wurden. Hierbei hat Sie immer darauf geachtet, dass jeder auf seine Kosten kommt, immer auf das schwächste Mitglied geachtet wird und dabei die Stimmung gut bleibt. Wenn dabei mal einer aus der Spur tanzte dann schaffte Sie es mit Ihrem unvergleichlichen Humor und direkten Ton auch mal sofort für Klarheit zu schaffen - aber immer mit etwas nettem und einen positiven Blick in die Zukunft.

Unser Ehrenmitglied Irmgard fehlt nicht nur als treibende Kraft, sondern hinterlässt vor allem Menschlich bei uns eine große Lücke.

Wir denken in großer Dankbarkeit an einen besonderen Menschen.

Die Vorstandschaft und Mitglieder der Sektion Rothenburg



Wanderfahrt Südtirol 2022 in Planung

Gemeinsam mit Ernst Lippert wollen wir auch im Herbst 2022 wieder eine mehrtägige Wanderfahrt nach Südtirol unternehmen. Wir wollen unser Quartier wieder im uns bestens bekannten Gasthof Huber in Mühlbach, oberhalb von Gais (Rio Molino), im Pustertal buchen. Der geplante Anreisetag ist der Samstag, 17. September 2022. Allerdings hat sich für die Anmeldung und Buchung einiges geändert. Näheres wird an dem Informationsabend am Mittwoch, 9. März 2022, im Dorfgemeinschaftshaus Bockenfeld ab 19 Uhr mitgeteilt.



Wanderwochenende an der Mosel 2022

Nachdem wir die Wanderfahrt an die Mosel 2021, wie so vieles, absagen mussten, wollen wir einen neuen Versuch unternehmen. Die Fewos bei Birgit und Rudi und die Zimmer bei Christa und Wilfried in Mülheim/Mosel sind uns zugesagt. Das heißt eine begrenzte Teilnehmerzahl darf sich mit uns zu unseren Moselaner Freunden aufmachen.

Von Fronleichnam 16. Juni bis Sonntag 19. Juni wollen wir dort einiges erwandern. Wie schon 2021 geplant steht bei der Anfahrt der Traumpfad Eltzer Burgpanorama (evtl. mit Burgbesichtigung, je nach Besucheransturm) auf dem Programm. Eine Tagestour zum Meerfelder Maar in der Eifel und der Moselsteig Seitensprung Moseltalschanzen, sowie eine Rundtour mit Blick auf Mülheim, werden unsere weiteren Planungen sein. Nicht fehlen darf natürlich der Abend mit Winzerbrotzeit und Weinverkostung im vielfach ausgezeichneten Weingut der Familien Bauer.

Eine Anmeldung ist ab sofort bei Ilse und Albert, Tel. 09861/3661, möglich. Wie oben erwähnt wohnen wir zum Teil in Fewos. Eine Bereitschaft die Unterkunft mit anderen Teilnehmern zu teilen wird vorausgesetzt. Ebenso ist der Zimmerservice selbst zu erledigen. Die Anfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften mit Kostenbeteiligung.

Ein gemeinsamer Informationsabend für diese und die Wanderfahrt nach Südtirol findet am Mittwoch, 9. März 2022, ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bockenfeld statt.

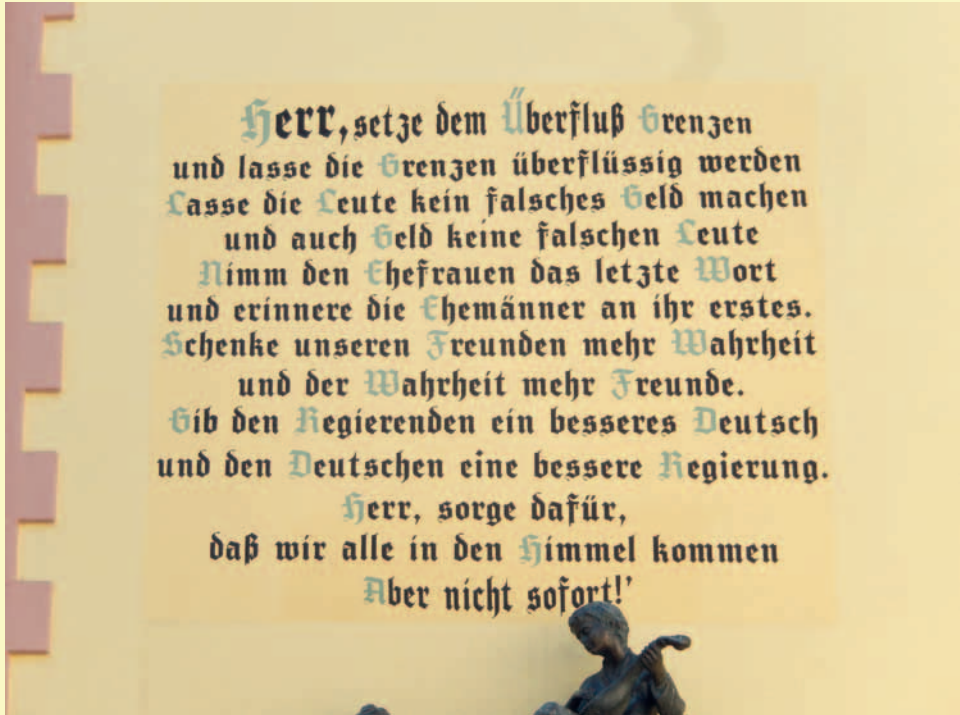
Das Gebet stammt vom Pfarrer von St. Lamberti in Münster.

Er hat es als Neujahrsgebet im Jahr 1883 vorgetragen.

Es befindet sich so im Gibel des alten Feuerwehrhauses in Bernkastel.

Ich finde, es passt heute genau so wie vor fast 140 Jahren.

Albert Hainke



Herr, setze dem Überfluß Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden
Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch Geld keine falschen Leute
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.
Herr, Sorge dafür,
daß wir alle in den Himmel kommen
Aber nicht sofort!



Wanderungen der Ruhelosen Rentner

Rückblick auf das Wanderjahr 2021 „Die Ruhelosen Rentner“

Der Rest des Jahres 2020 und das erste Halbjahr 2021 war für uns sehr traurig. Unsere Gründerin der Abteilung, Irmgard Pohl, und unser geschätzter Wanderführer Hans-Karl Frei verstarben. Dazu kam zu allem Überfluß noch die Corona-Pandemie, die alle Aktivitäten der Sektion erstickten.

**Trotz allem konnte es am Freitag, den 11. Juni 2021,
mit der ersten Wanderung wieder los gehen.**

Bei dieser Wanderung stellten sich einige Aktive die Frage, wie soll es nun weitergehen. Spontan habe ich mich, Axel Voge, bereit erklärt, die organisatorische Leitung der „Ruhelosen Rentner“ zu übernehmen. Zudem erklärten sich mehrere Frauen bereit, aktiv in der Abteilung mitzuarbeiten. Gemeinsam schaffen wir es.

Axel Voge

Was die Ruhelosen Rentner und Rentnerinnen so alles unternommen haben...

11. Juni 2021 Wanderung der Ruhelosen Rentner

Nach dem plötzlichen Tod von Hans-Karl Frei stand unsere Seniorenwandergruppe der „Ruhelosen Rentner“ ohne ihren bewährten und von Allen geschätzten Organisator da. Uns, d.h. der Vorstandschaft und dem Wanderwart, lag das Weiterbestehen der bei den Teilnehmern so beliebten Gruppe in unserer Sektion sehr am Herzen.

So konnten wir nach der langen Corona-bedingten Pause am 11. Juni 2021 gemeinsam in Rödersdorf zur ersten Wanderung starten. Wir erklimmen zuerst den Schloßberg, wo Albert Hainke den Teilnehmern die Legende und die wahre Geschichte um den Teufelstein näherbrachte. Weiter ging es durch schattigen Wald zum Laubersberg oberhalb von Bockenfeld. Bei einer kurzen Rast erzählte ein Gedicht von den Mühen der Bauern in vergangenen Zeiten und von der tollen Aussicht von dort oben. Nach der süßen Nervennahrung wanderten wir weiter durch die Wälder in Richtung Rödersdorf.

Unterwegs im Schatten haben wir uns geeinigt, dass die Gruppe ihre Unternehmungen auf mehrere Schultern verteilt und diese selbst organisiert. Nur ein „Häuptling“ konnte noch nicht gleich gefunden werden. Auf dem weiteren Weg erklärte sich dann Axel Voge bereit, den organisatorischen Teil zu übernehmen.

Lieber Axel, Dir und allen anderen, die sich in der Gruppe einbringen, ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft aktiv mitzuarbeiten und das Boot „Ruhelose Rentner“ auf Kurs zu halten. Für alle Teilnehmer gilt, wie auch bei den Tageswanderungen, der Aufruf Unternehmungen zu organisieren. Wenn mehr mithelfen ist es leichter ein gutes Angebot zu erstellen.

Albert Hainke



2. Juli 2021

Leukershausen

Am Freitag, den 2. Juli 2021, fuhren wir mit 21 Teilnehmer*innen nach Leukershausen an die Moststraße. Leukershausen liegt direkt an der Grenze von Bayern zu Baden-Württemberg, also zwischen Feuchtwangen und Crailsheim. Wir hatten eine etwas längere Anfahrt von Rothenburg. Die Wanderung führte uns rund um Leukershausen und endete im „Backhäusle“. Dort gab es eine sehr gute Bewirtung mit Blooz, Most und Musik. Außer weiteren Informationen zum Ort konnten wir eine Rundfahrt mit dem Bulldog genießen. Ein großes Dankeschön an Irene Hornung und das Leukershäuser Urgestein Reinhold Kitt.

6. August 2021

Steinach

Die nächste Wanderung im August führte uns nach Steinach, von dort durch das schöne Tiefenbachtal in Richtung Waldgasthof Wildbad auf den Hutberg. Dort hatten wir einen schönen Ausblick und machten eine Pause am Waldrand und tranken den bei uns üblichen Pausen-Schnaps. Die 20 Teilnehmer*innen waren sehr erfreut. Ein herzlicher Dank ging an die beiden Wanderführerinnen Erna Grätsch und Brigitte Küstner.

3. September 2021

Colmberg

In den Wald in die Nähe der Burg Colmberg ging es am 3. September 2021. Alle 26 Teilnehmer*innen liefen den längeren „Barrierefreien Wanderweg“. Der einmalige Weg wurde mit einer festen Auflage so präpariert, daß er auch für Rollstuhlfahrern und Nutzern von Rollatoren zugänglich ist. In der Gaststätte Gutshof Colmberg ließen wir es uns bei schönem Wetter gut gehen. Ein besonderes Dankeschön geht an Wanderführerin Gertrud Rauscher.

8. Oktober 2021

Hornau

Die vorletzte Wanderung in diesem Jahr führte uns in diesem Jahr am Freitag, den 8. Oktober 2021 rund um Hornau. Allen 27 Wanderer*innen ist eigentlich diese Gegend Hornau mit Hornauer Weiher gut bekannt. Karl Winkler war der Wanderführer und wählte eine neue Strecke aus, die viele nicht kannten. Es war eine sehr schöne Tour, zum Teil auch etwas anstrengend. Das herbstlich schöne Wetter passte ideal zum Wandern. Eingekehrt sind wir anschließend im Gasthaus „Altmühlquelle“, dort sind wir sehr gastlich aufgenommen worden. Alle waren mit dem schönen Tag zufrieden und fuhren wieder nach Rothenburg zurück.

Es freut mich, daß viele mitgeholfen haben, daß unsere Ruhelosen Rentner weiter bestehen. Dafür möchte ich mich bedanken und den-



ke, wir sind für zukünftige Aktivitäten gerüstet und können so weiter machen.

Ich schlage vor, daß wir einen Arbeitskreis bilden. Wer Interesse hat, dabei mitarbeiten möchte oder Wander-Vorschläge hat, darf sich gerne bei mir melden:

Axel Voge

Karl-Bröger-Straße 6A

91541 Rothenburg ob der Tauber

Telefon 09861 / 9746000

Anmerkung:

Wenn in den Berichten von Wanderern gesprochen wird sind immer Wanderinnen und Wanderer gemeint.

Darüber hinaus gilt bei Begriffen immer, falls männliche benutzt worden sind, die weibliche Form ebenso und umgekehrt.

Axel Vogel



Ein Verein wie der unsere, der sich als bewegungsaktiv, entdeckungsfreudig und gesellschaftsoffen versteht und dem damit der Kontakt zwischen Menschen wesentlich und wichtig ist, leidet insbesondere an den Hindernissen, wie sie die noch immer andauernde Covid-Krise darstellt.

Wenn dieses Heft dennoch nur um 4 Seiten an Umfang reduziert worden ist, lässt sich doch nicht übersehen, was alles an Aktivitäten ausfallen musste.

So bleibt unser Blick auf die Zukunft gerichtet, erfreut sich das Herz am Detail und nehmen jede freundliche Geste, jede ausgestreckte Hand um so dankbarer auf.

Auffrischen auf der ganzen Linie, möge Ihre Gesundheit das ermöglichen - allen Leserinnen und Lesern von Nah und Fern alles Gute!

*Eure, Ihre Redaktion
im November 2021*

**Bitte einwerfen in der
DAV - Geschäftsstelle Rothenburg**

Klingenschütt 9

91541 Rothenburg o. d. T.

Adress-Änderungs-Formular für Mitglieder im DAV

Bisherige Kontaktdaten

Firma/Name _____

DAV-Mitgliedsnummer: _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

E-Mail: _____

Neue Kontaktdaten; ich bin umgezogen nach

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

ggf. neue Bankverbindung: IBAN DE

Kontoinhaber: _____

ggf. neue E-Mail: _____

Liebe Mitglieder, liebe Leser und Leserinnen!

Wir freuen uns, Ihnen wieder ein schönes Heft für Rückblick und Vorschau unseres DAV-Geschehens in der Rothenburger Sektion präsentieren zu können.

Viele Daten, Texte und Bilder wurden gesammelt und für den Druck aufbereitet. In der Eile oder auch Hektik kann es geschehen, dass etwas unrichtig dargestellt oder gar vergessen wird. Falls Sie dies bemerken, bitten wir Sie um Rückmeldung. Vielleicht können wir das in der nächsten Ausgabe korrigieren oder nachholen.

An dieser Stelle nochmals: Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten, sie tragen mit Ihrer Anzeigenschaltung wesentlich zur Kostenminderung dieses umfangreichen Heftes bei. Deshalb verdienen sie unser aller Dank und Aufmerksamkeit.

Über Kommentare, Hinweise, Verbesserungsvorschläge würden wir uns freuen. Haben Sie auch einen Bericht?

Hier unsere Redaktions-Mail-Adresse:

dav-rothenburg@web.de

Texte bitte digital, das ist einfacher. Bilder müssen Druckauflösung haben, also in Kamera-Qualität „hoch“, nicht verkleinern, da Druck in 300dpi.

Ihr

Hubert Wenninger,
Redaktion



DER SPEZIALIST FÜR DEIN NÄCHSTES ABENTEUER.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. bis Fr. von 10:00 Uhr - 19:00 Uhr
Sa. von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mountain Sports GbR
Johann-Sebastian-Bach Platz 16
91522 Ansbach
☎ 0981 953 82 88
📞 +49 1515 0727219
🌐 www.mountain-sports.de
📱 @mountainsportsansbach

Skitourenausrüstung
Schneeschuhwanderung

Wandern, Trailrunning
und Freizeitschuhe

GPS-Geräte und
Multisportuhren
Campingausrüstung
Equipmentverleih

Boulder- und
Kletterausrüstung

Outdoor- und
Freizeitbekleidung





Kraftfahrerschule müller & huprich

Langjährige Erfahrung, fachliche Kompetenz und Flexibilität sind nur einige Faktoren die diese Fahrschule auszeichnet. Vom Mofa bis zum LKW, ob Staplerschein oder Berufskraftfahrerweiterbildung,
Wir helfen weiter!

GANZ NEU IN UNSERER FAHRSCHULE !!

Der Schräglagentrainer für unsere Motorradfahrer GLEICH INFORMIEREN!!

Sie finden uns an den Standorten:

Es freuen sich
Bernd Müller & Helmut Huprich
mit Lutz Kase

Schillingsfürst, Hohenlohe Straße 1
Rothenburg, Industriestraße 4
Colmberg, Ansbacher Straße 32

Tel.: 0170/8673300 oder 01607840206

Durchblick deine Finanzen.

**Finanzplaner, Kontowecker und
Multibanking – mit unseren digitalen
Banking-Funktionen immer den
Überblick behalten. Und den Kopf frei
für das, was wichtig ist.**

Jetzt freischalten auf www.sparkasse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Ansbach**

WIR BAUEN AUCH WOHNHÄUSER!



Wir bauen
für die ZUKUNFT

Pümmerlein GmbH
Hammerschmiedstraße 11
91610 Insingen

Tel. 09869 97200
www.puemmerlein.com

To do:

- Schulabschluss

- Lehrstelle
suchen

- Ausbildung
bei:

**KARL
SCHMIDT**
MALER • PUTZ • STUCK
TROCKENBAU



AUTO-LACKIER
CENTRUM
ROTHENBURG



TROCKEN-
UND
AKUSTIKBAU

Karl Schmidt

Großharbach 3+5 · 91587 Adelshofen

Telefon 0 98 65 / 98 60-0 · Telefax 0 98 65 / 98 60-26

info@karl-schmidt-maler.de · www.karl-schmidt-maler.de